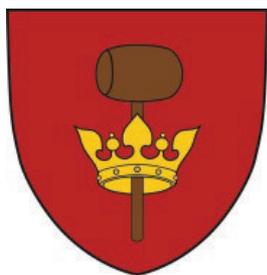


# Gemeinde Energie Bericht 2015



**Hofstetten-Grünau**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
1. Objektübersicht	Seite 5
1.1 Gebäude	Seite 5
1.2 Anlagen	Seite 5
1.3 Energieproduktionsanlagen	Seite 5
1.4 Fuhrparke	Seite 5
2. Gemeindegemeinschaft	Seite 7
2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 7
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 8
2.3 Verteilung des Energieverbrauchs	Seite 9
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie	Seite 10
3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 11
4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 12
5. Gebäude	Seite 13
5.1 Bauhof	Seite 13
5.2 Bürger+Gemeinde-Zentrum	Seite 17
5.3 Kindergarten-Grünau	Seite 21
5.4 Bahnh-Hofst-Heimatforschung	Seite 25
5.5 Volksschule+Neue Mittelschule	Seite 29
5.6 Einsatzhaus Grünauer Straße 8	Seite 33
6. Anlagen	Seite 38
6.1 Abwasserbeseitigung	Seite 38
6.2 Friedhof	Seite 39
6.3 Hauptplatz	Seite 40
6.4 Kirchenplatz WC-Anlage und Vereinsraum	Seite 41
6.5 Pielachpark	Seite 42
6.6 Pielachtaler Sehnsucht	Seite 43
6.7 Wasserversorgungsanlage	Seite 44

## Impressum

Andrea Stückler

Das Berichtstool EBN wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ entwickelt. Das Berichtstool EBN kann von der/dem Energiebeauftragten genutzt werden, um den Jahresenergiebericht gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012) zu erstellen.

## Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Hofstetten-Grünau nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

Die Marktgemeinde Hofstetten-Grünau bemüht sich seit Jahren die Energieeffizienz in der Gemeinde zu verbessern. In den letzten Jahren wurden diverse Gemeindegebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen, um statt fossilen Energieträgern erneuerbare Energieträger zu verwenden.

## 1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Hierbei werden in tabellarischer Form die Energieverbräuche gelistet. Ebenso ersichtlich ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte LS & LW). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m<sup>2</sup>\*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

### LEGENDE:

Fläche [m<sup>2</sup>]: Brutto-Grundfläche des Gebäudes

Wärme [kWh]: Wärmeverbrauch im Berichtsjahr

Strom [kWh]: Stromverbrauch im Berichtsjahr

Wasser [m<sup>3</sup>]: Wasserverbrauch im Berichtsjahr

CO<sub>2</sub> [kg]: CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Energieverbrauch im Berichtsjahr

LS: Labelling Strom; zeigt den Stromverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

LW: Labelling Wärme; zeigt den Wärmeverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

### 1.1 Gebäude

Nutzung	Gebäude	Fläche	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m <sup>3</sup> )	CO <sub>2</sub> (kg)	LW	LS
Bauhof(BH)	Bauhof	100	0	5.320	0	1.761	kA	F
Gemeindeamt(GA)	Bürger+Gemeinde-Zentrum	2.890	324.720	164.942	1.999	54.596	D	G
Kindergarten(KG)	Kindergarten-Grünau	1.143	93.042	12.825	275	4.245	C	C
Kulturbauten(KU)	Bahn+Hofst-Heimatforschung	146	5.123	5.967	72	3.143	A	G
Schule-Hauptschule(HS)	Volksschule+Neue Mittelschule	5.635	260.200	100.571	513	33.289	B	E
Sonderbauten(SON)	Einsatzhaus Grünauser Straße 8	838	61.103	11.828	246	17.847	B	B
		<b>10.752</b>	<b>744.188</b>	<b>301.453</b>	<b>3105</b>	<b>114.881</b>		

### 1.2 Anlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m <sup>3</sup> )	CO <sub>2</sub> (kg)
Abwasserbeseitigung	0	1.568	0	519
Friedhof	0	4.638	0	1.535
Hauptplatz	0	0	0	0
Kirchenplatz WC-Anlage und Vereinsraum	6.056	4.158	35	1.376
Pielachpark	0	2.619	58	867
Pielachtaler Sehnsucht	0	8.549	368	2.830
Wasserversorgungsanlage	0	59.748	0	19.777
	<b>6.056</b>	<b>81.280</b>	<b>461</b>	<b>26.904</b>

### 1.3 Energieproduktionsanlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)
PV-Überschuss-Einspeisung-BGZ	0	14.232
	<b>0</b>	<b>14.232</b>

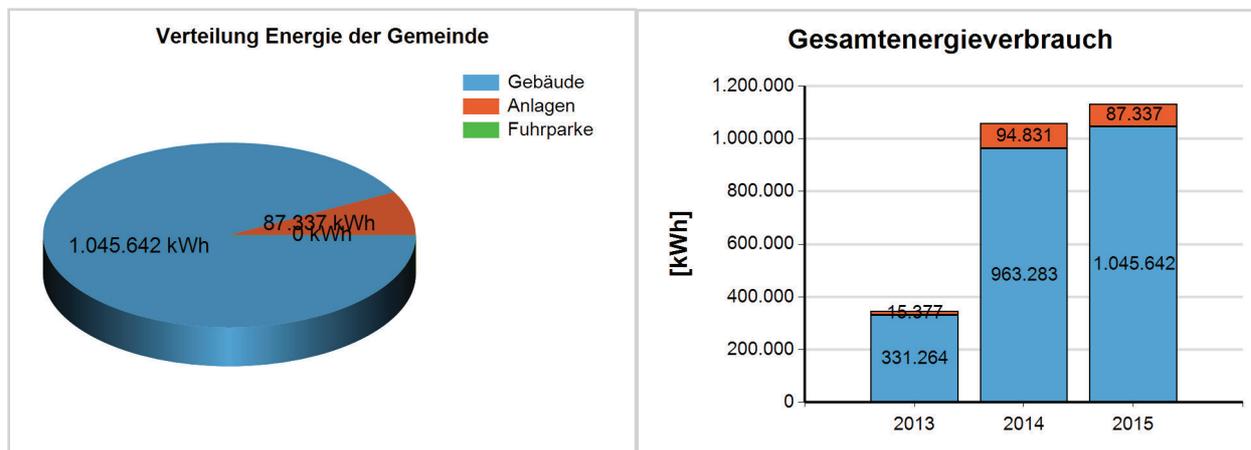
### 1.4 Fuhrparke

keine

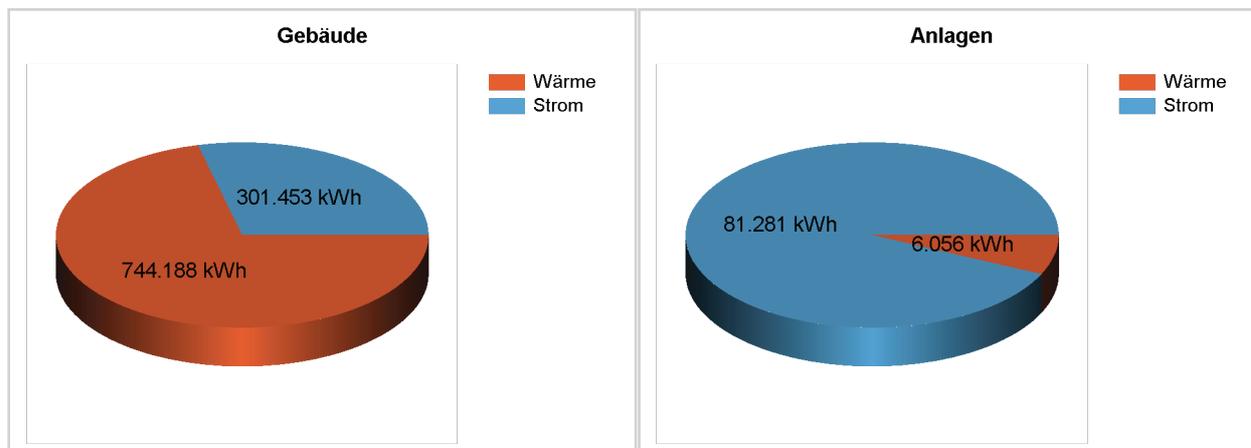
## 2. Gemeindezusammenfassung

### 2.1 Energieverbrauch der Gemeinde

Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude, Anlagen und Fuhrparke der Gemeinde Hofstetten-Grünau wurden im Jahr 2015 insgesamt 1.132.979 kWh Energie benötigt. Davon wurden 92% für Gebäude, 8% für den Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen und 0% für die Fuhrparke benötigt.



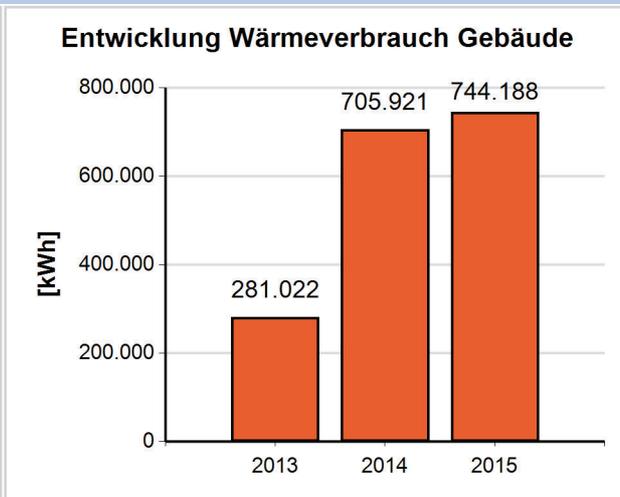
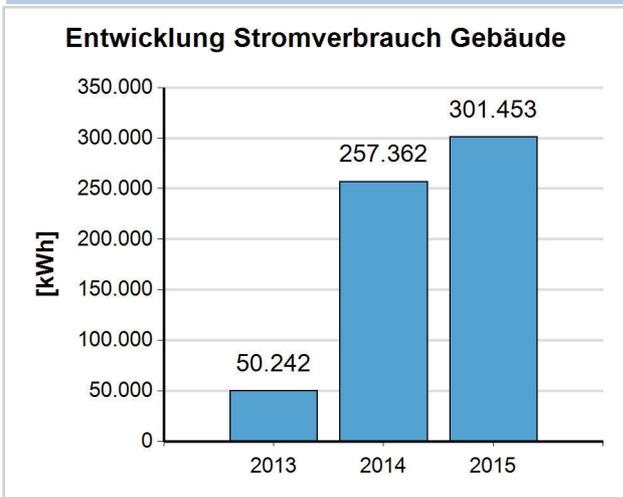
Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude, Anlagen und Fuhrparke setzt sich wie folgt zusammen:



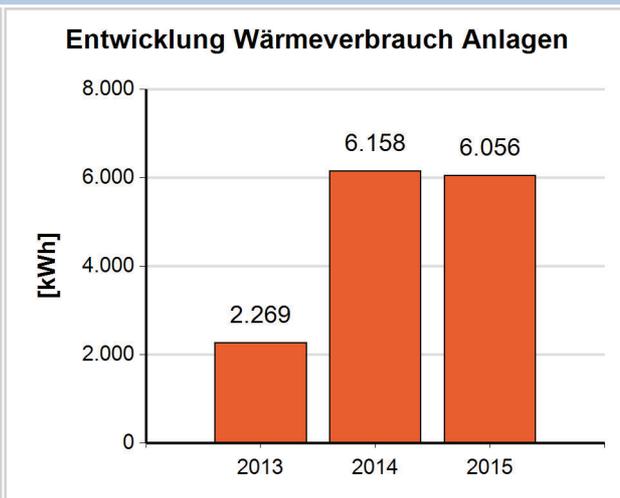
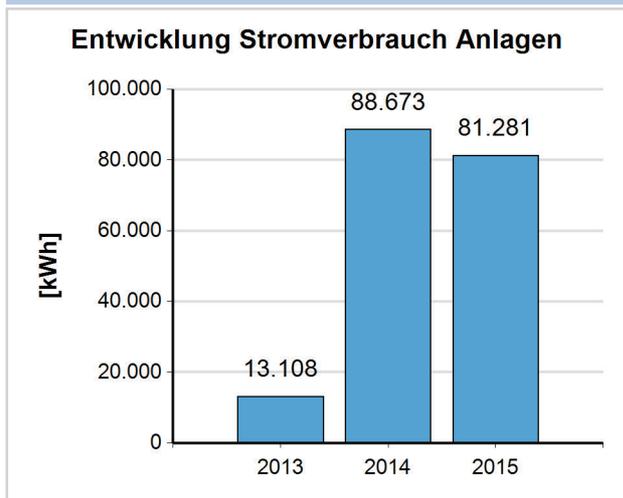
## 2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs

Als Veränderungen im Jahr 2015 gegenüber 2014 ergeben sich: Gesamtenergieverbrauch (Gebäude, Anlagen, Fuhrpark) 7,08 %, Wärme 5,36 % bzw Wärme (HGT-bereinigt) -4,01 %, Strom 10,61 %, Kraftstoffe 0,0 %

### Gebäude

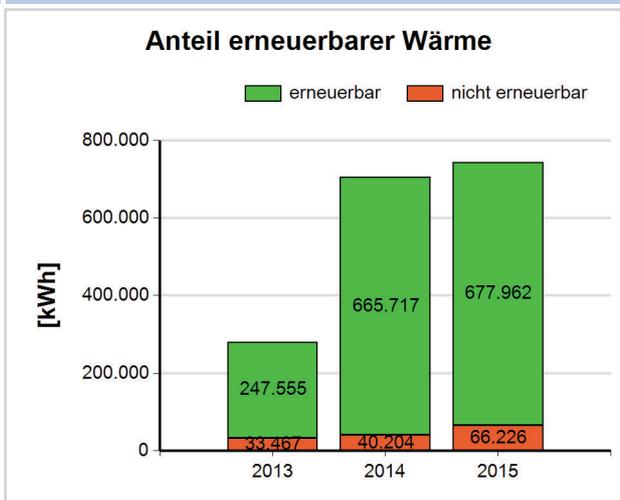


### Anlagen



### Fuhrparke

### Erneuerbare Energie

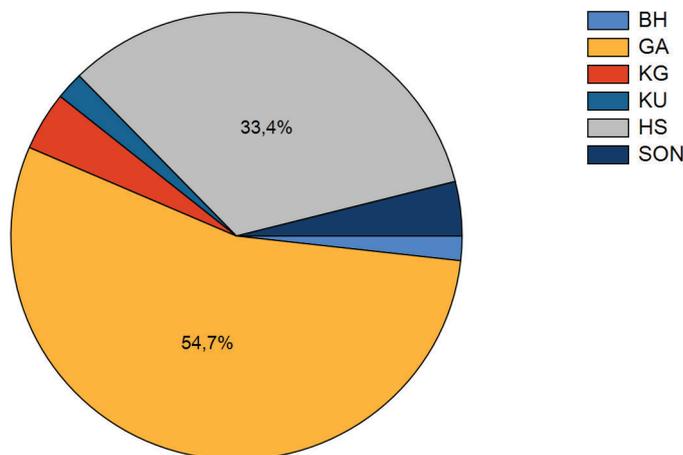


## 2.3 Verteilung des Energieverbrauchs

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich zwischen den einzelnen Gebäude-Nutzungsarten folgendermaßen:

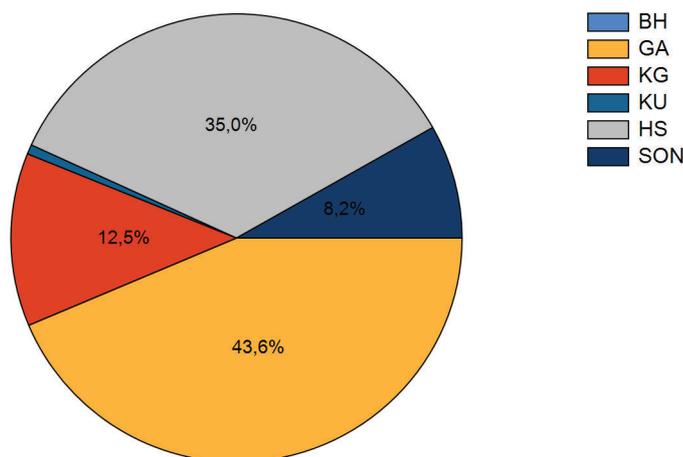
### Gebäude

**Verteilung Stromverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	5.320 kWh
Gemeindeamt(GA)	164.942 kWh
Kindergarten(KG)	12.825 kWh
Kulturbauten(KU)	5.967 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	100.571 kWh
Sonderbauten(SON)	11.828 kWh

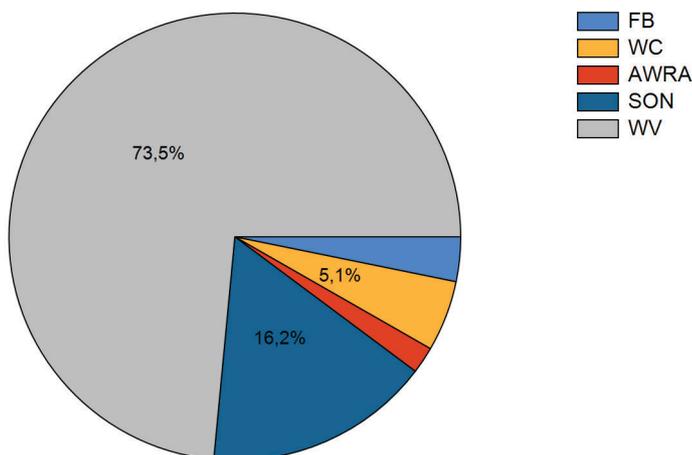
**Verteilung Wärmeverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	0 kWh
Gemeindeamt(GA)	324.720 kWh
Kindergarten(KG)	93.042 kWh
Kulturbauten(KU)	5.123 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	260.200 kWh
Sonderbauten(SON)	61.103 kWh

### Anlagen

**Verteilung Stromverbrauch Anlagen**

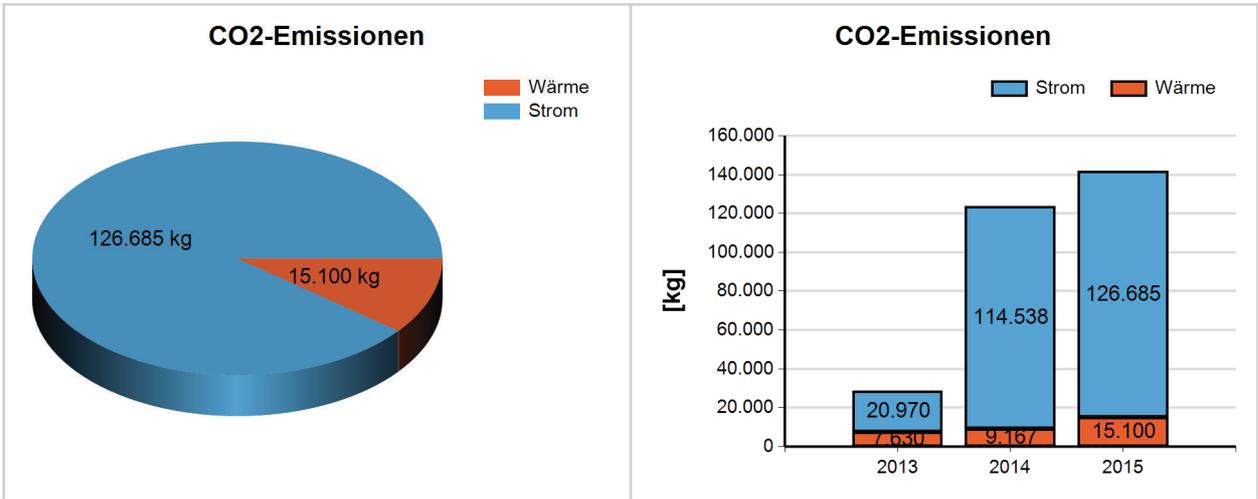


Freibad(FB)	2.619 kWh
Öffentliche WC Anlage (WC)	4.158 kWh
Pumpwerk (AWRA)(PW)	1.568 kWh
Sonderanlagen(SON)	13.187 kWh
Wasserversorgungsanlage(WV)	59.748 kWh

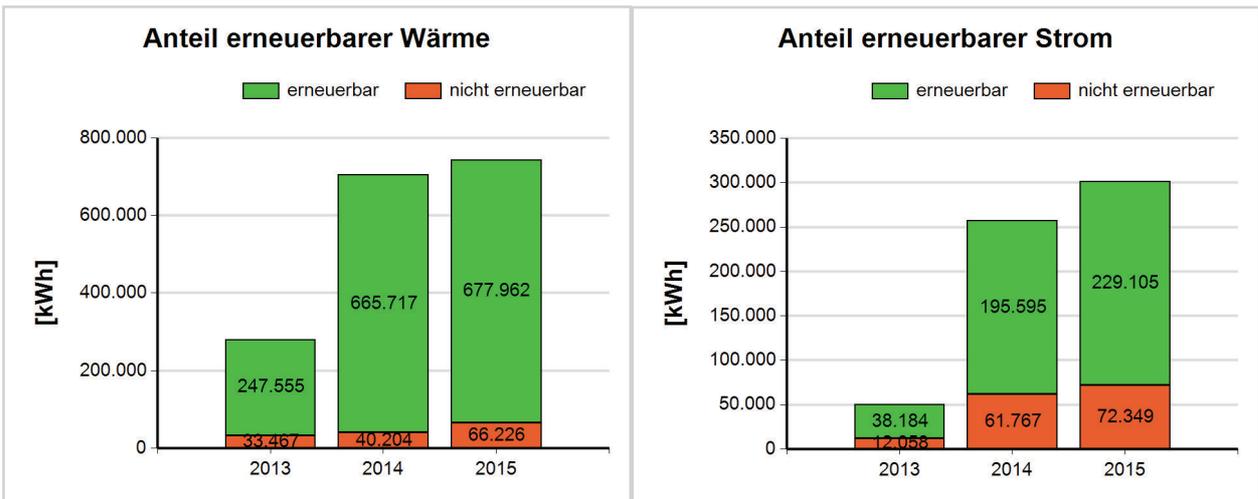
## 2.4 Emissionen, erneuerbare Energie

Die CO<sub>2</sub> Emissionen beliefen sich auf 141.785 kg, wobei 11% auf die Wärmeversorgung und 89% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

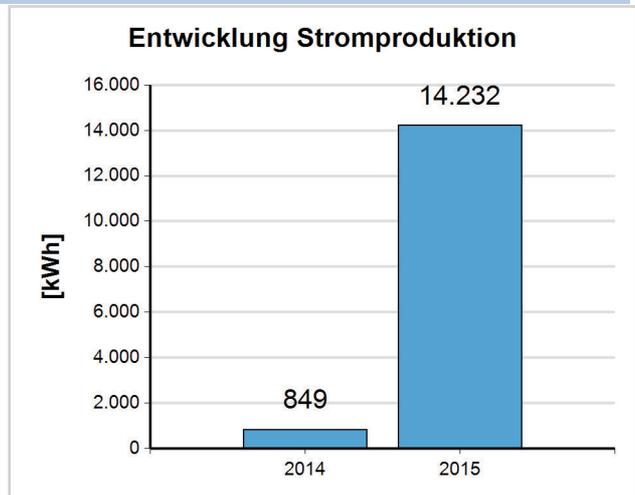
### Emissionen



### Erneuerbare Energie



### Produzierte ökologische Energie



### 3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n

Der Energieverbrauch in unserer Gemeinde ist bei den öffentlichen Gebäuden und Anlagen schwankend. Viele Gebäude haben eine mehrfache Nutzung, sodass eine eindeutige Zuordnung zu den Bezeichnungen nur schwer möglich ist. Bedingt durch diese Mehrfachnutzung gibt es zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichem Energiebedarf.

Fast alle öffentlichen Gebäude sind an die Fernwärme angeschlossen. Auf dem Dach des Bürger- und Gemeindezentrums wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bereits einiges Energieeinsparung in Hofstetten gemacht wurde. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen wurden unter dem Punkt "Empfehlung des Energiebeauftragten" angeführt. Für das Jahr 2013 können keine Vergleiche gezogen werden, da die Werte aus 2013 nicht vollständig sind.

### 4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n

Die meisten Gemeindegebäude sind noch nicht mit stromsparender Beleuchtung ausgestattet. Auch die Elektrik in den meisten Gemeindegebäuden ist schon etwas in die Jahre gekommen. Ebenso könnten auch beim Wasserverbrauch Einsparungen durch den Einsatz von z.B. Durchflussbegrenzern geschaffen werden. Bei einer Sanierung oder einer notwendigen Ersatzanschaffung könnte bei Beachtung dieser Punkte einige Energie gespart werden. Bauliche Empfehlungen zu den einzelnen Objekten wurden jeweils direkt bei den jeweiligen Gebäuden beschrieben.

## 5. Gebäude

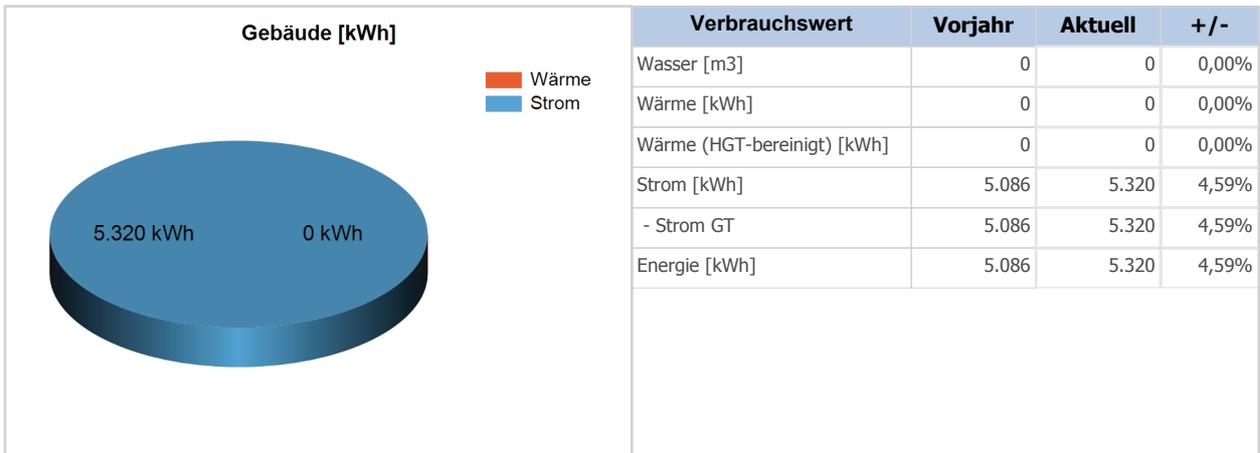
In folgendem Abschnitt werden die Gebäude näher analysiert, wobei für jedes Gebäude eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

### 5.1 Bauhof

#### 5.1.1 Energieverbrauch

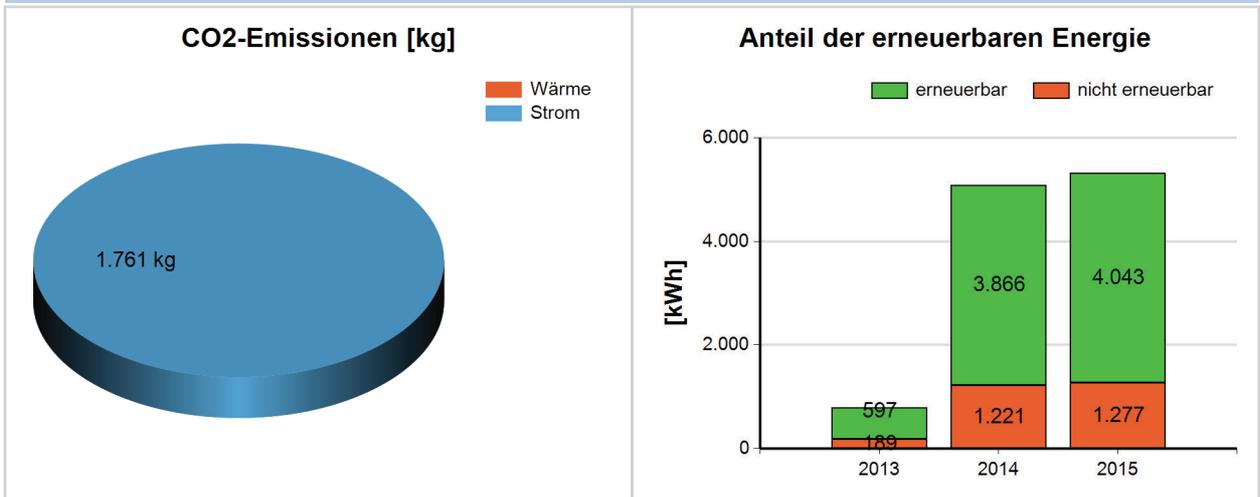
Die im Gebäude 'Bauhof' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

#### Verbrauch



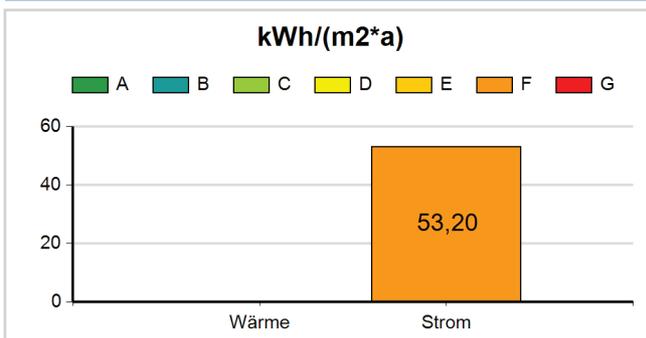
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 1.761 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

#### Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

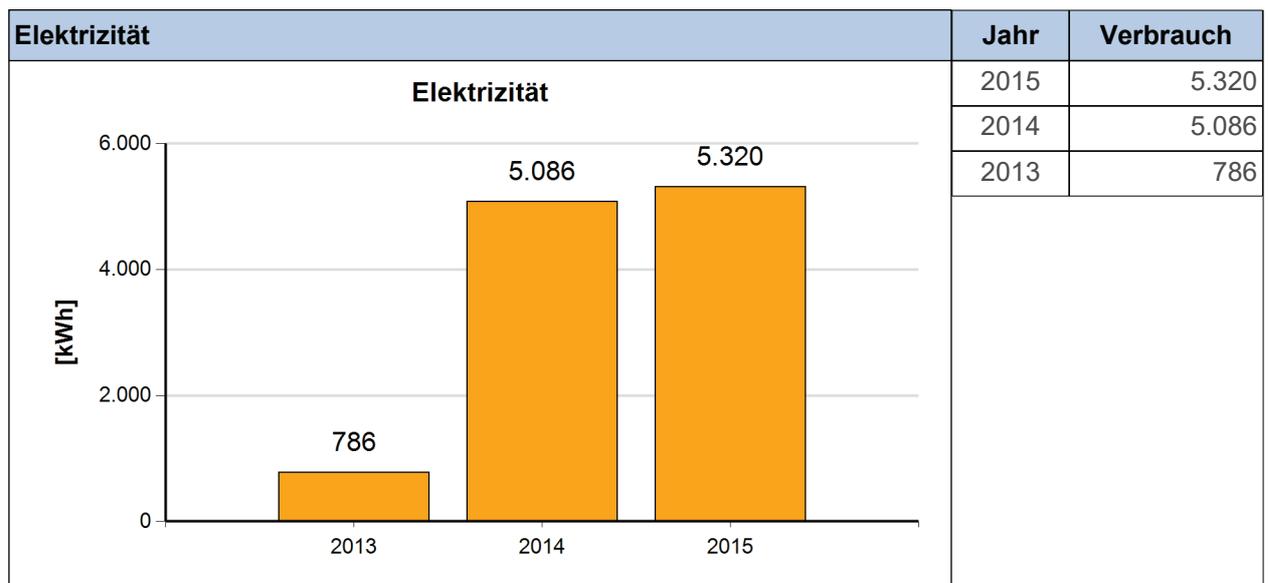
#### Benchmark



#### Kategorien (Wärme, Strom)

	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	42,20	-	9,66
B	42,20	-	9,66	-
C	84,40	-	19,31	-
D	119,57	-	27,36	-
E	161,77	-	37,02	-
F	196,94	-	45,07	-
G	239,14	-	54,72	-

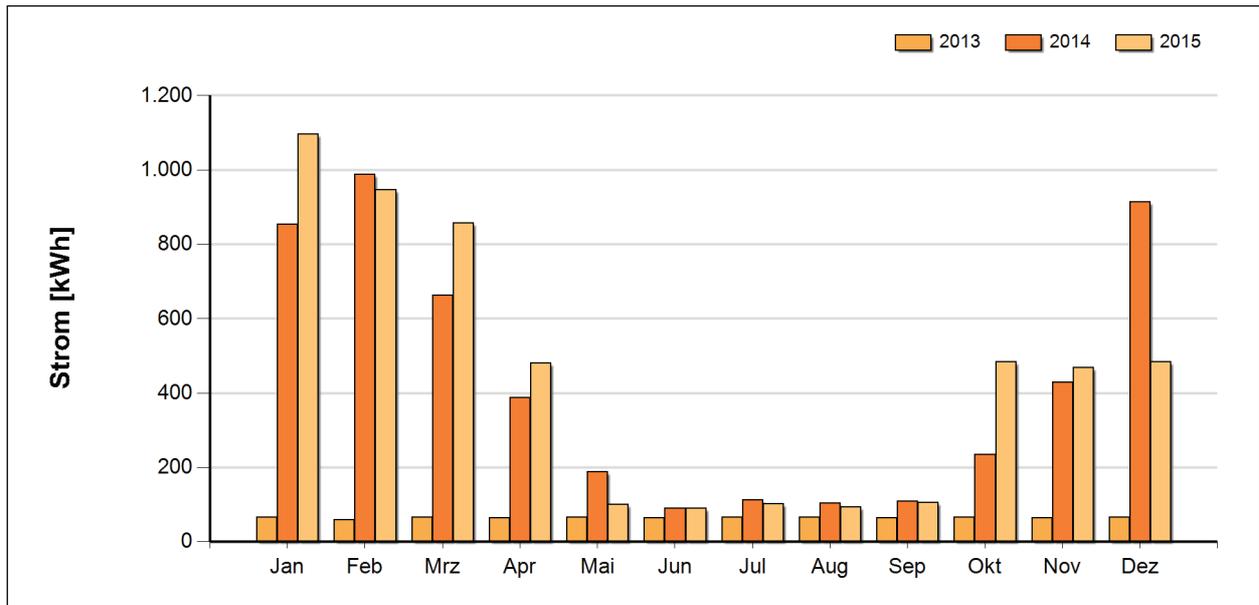
## 5.1.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

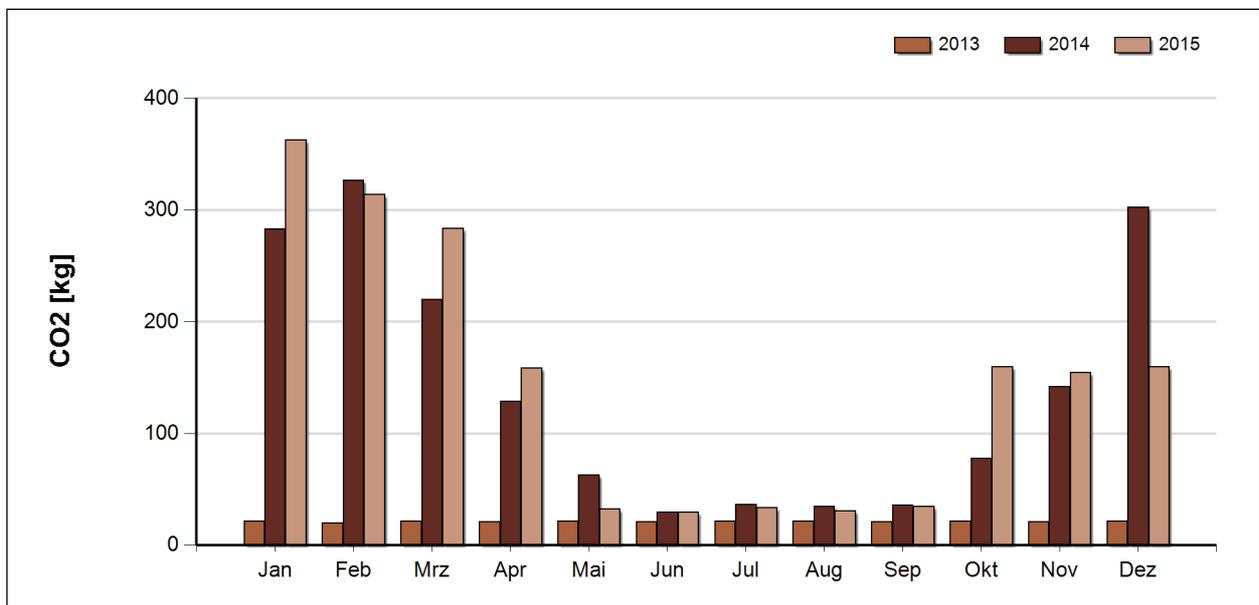


Wärme	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

Wasser	Jahr	Verbrauch
	2015	0
	2014	0
	2013	0

## 5.1.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

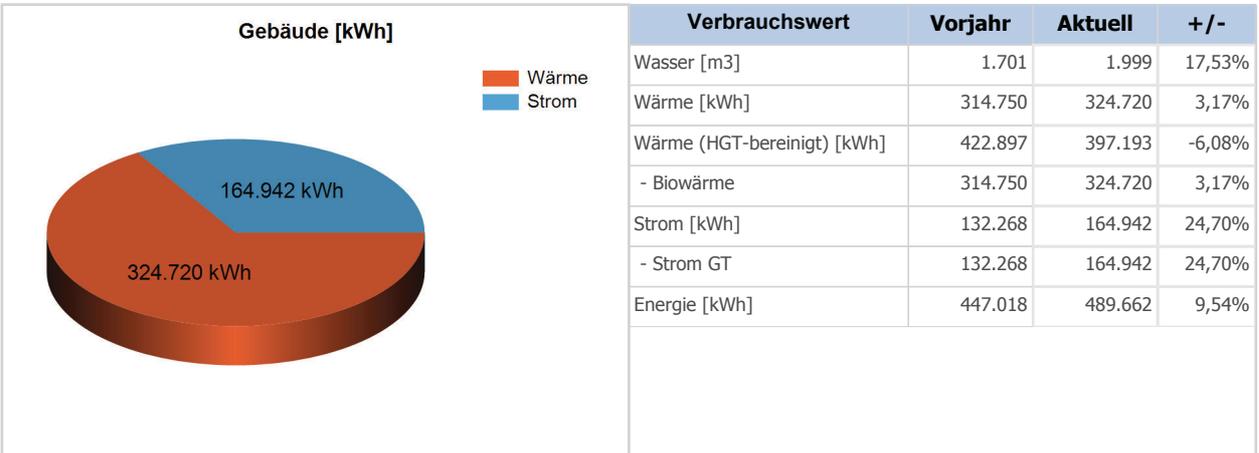
Der Bauhof verfügt über keine eigene Heizungsanlage, die Beheizung des Aufenthaltsraums erfolgt mittels elektrischer Energie. Der Bauhof wurde im Jahr 2019 an einen anderen Standort verlegt, daher wird dieses Objekt nicht näher betrachtet.

## 5.2 Bürger+Gemeinde-Zentrum

### 5.2.1 Energieverbrauch

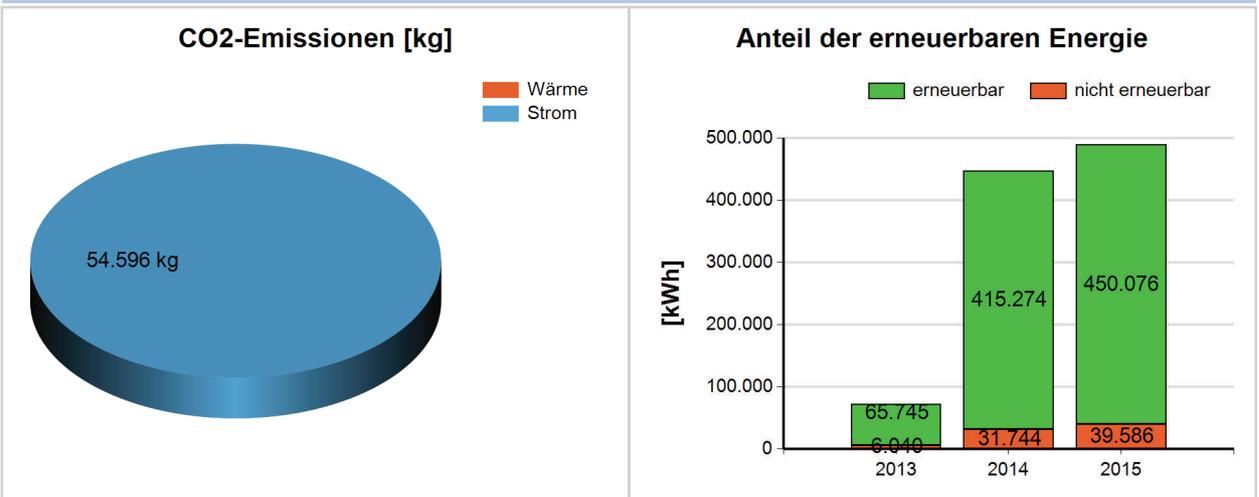
Die im Gebäude 'Bürger+Gemeinde-Zentrum' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 34% für die Stromversorgung und zu 66% für die Wärmeversorgung verwendet.

#### Verbrauch



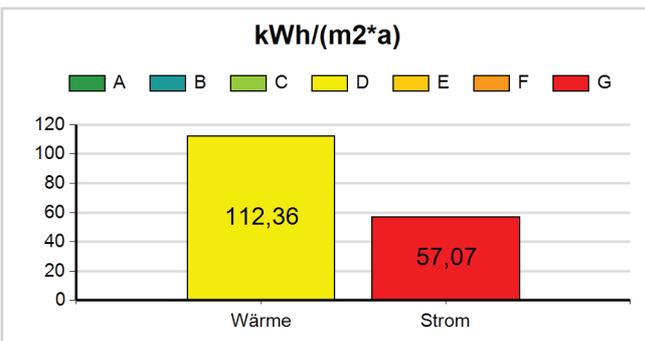
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 54.596 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

#### Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

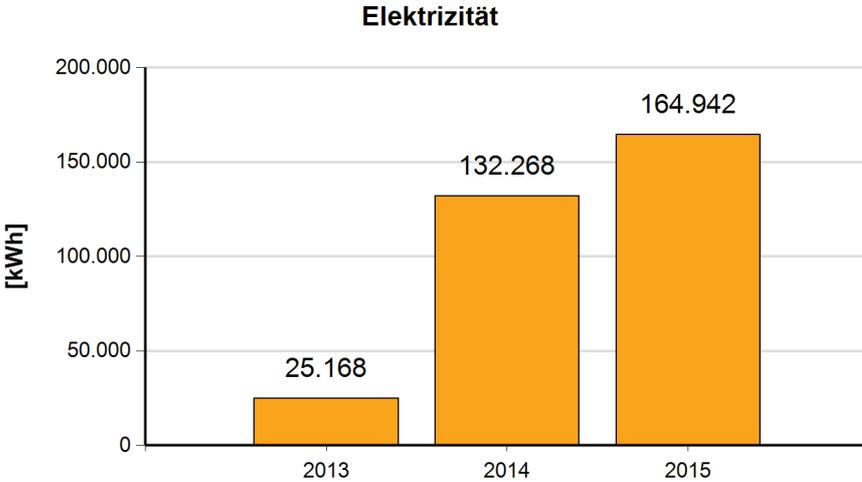
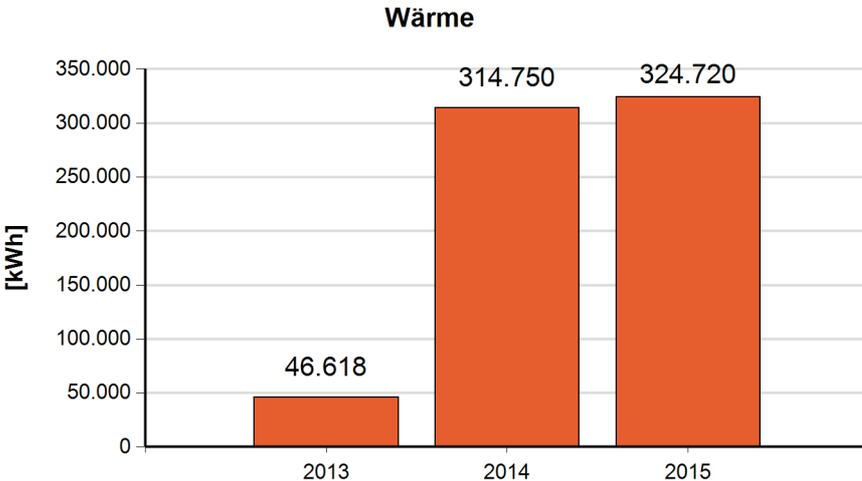
#### Benchmark



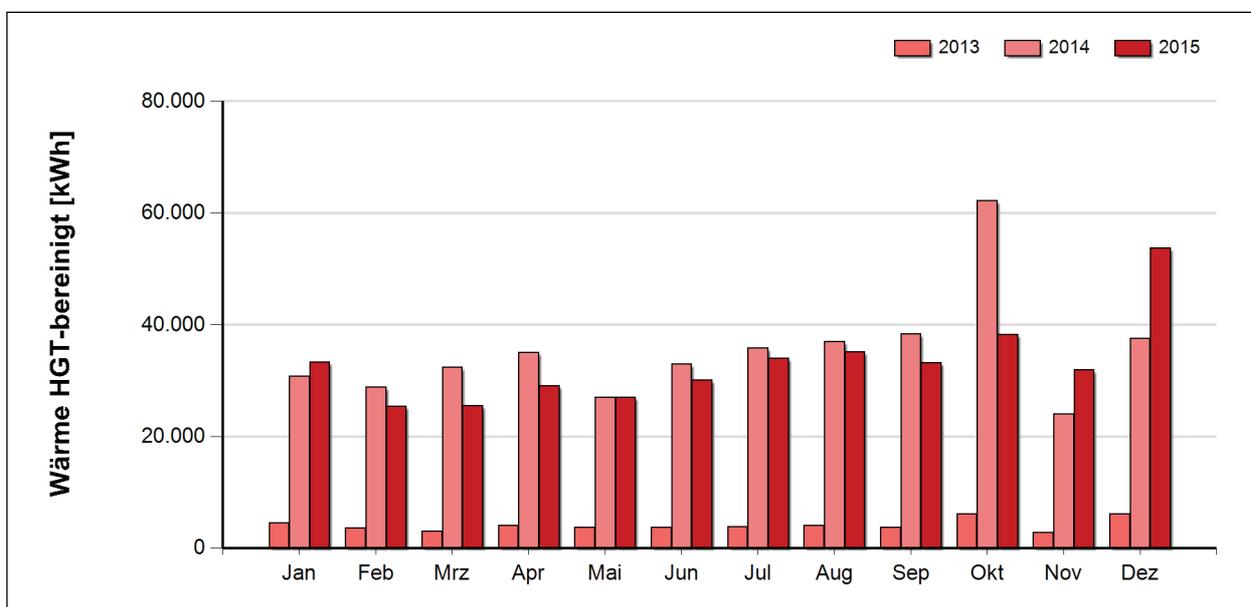
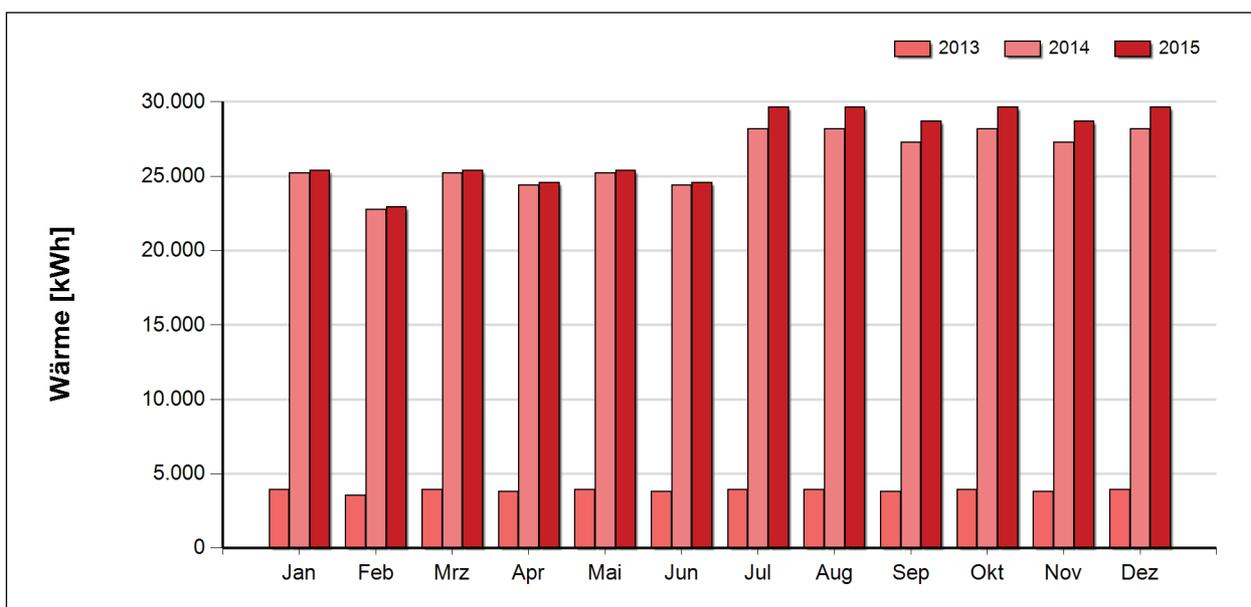
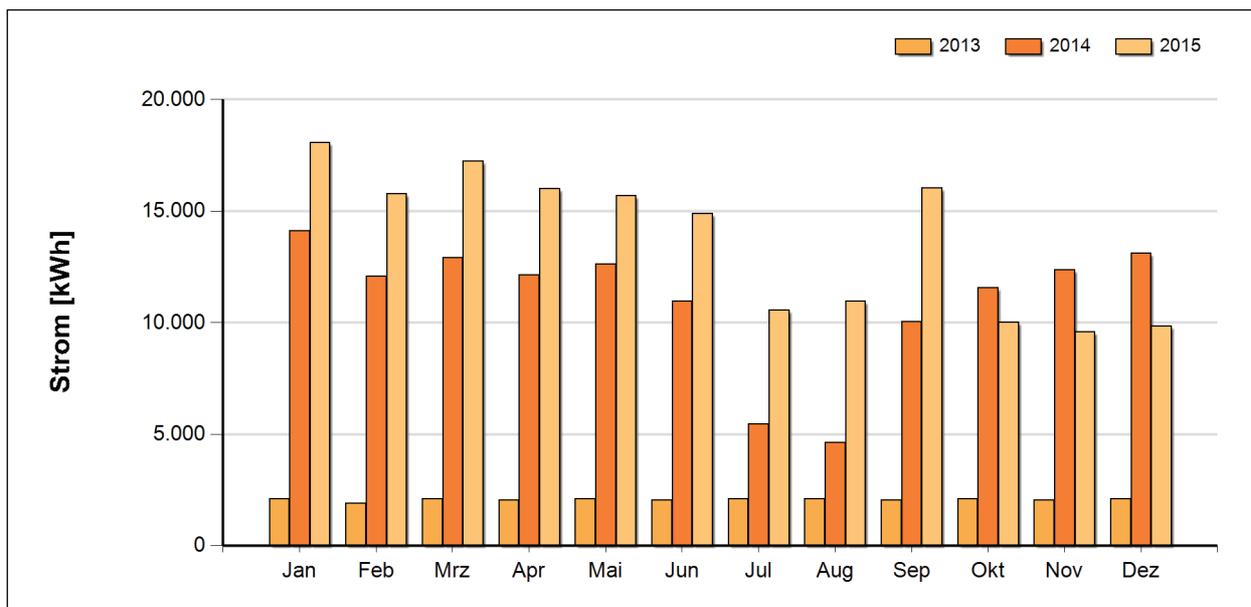
#### Kategorien (Wärme, Strom)

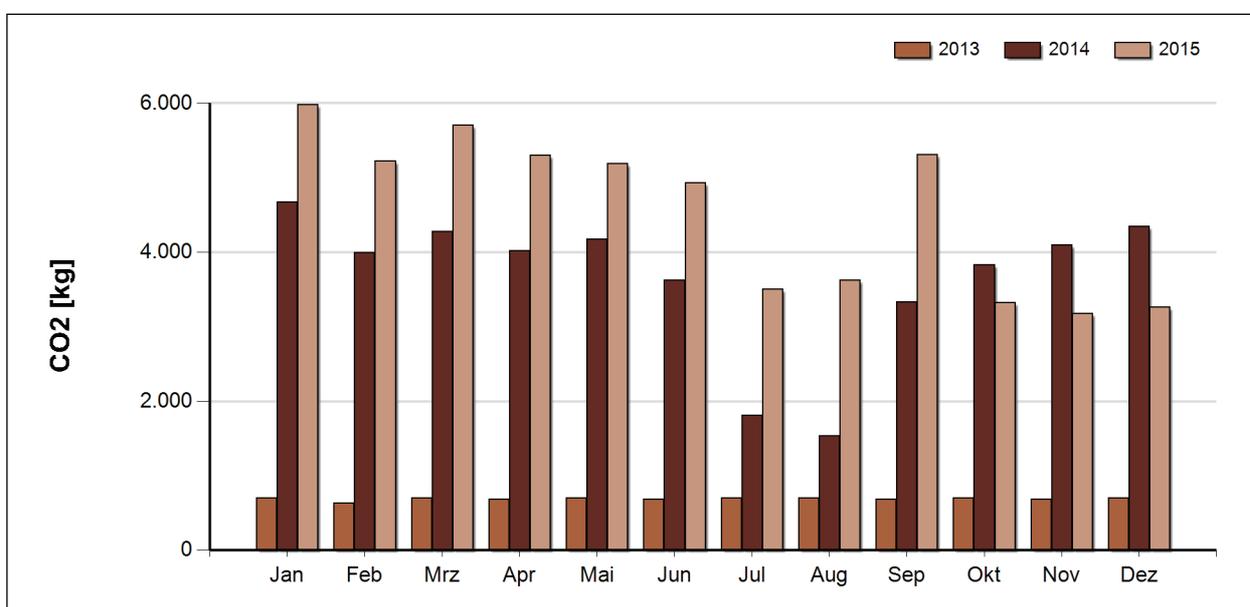
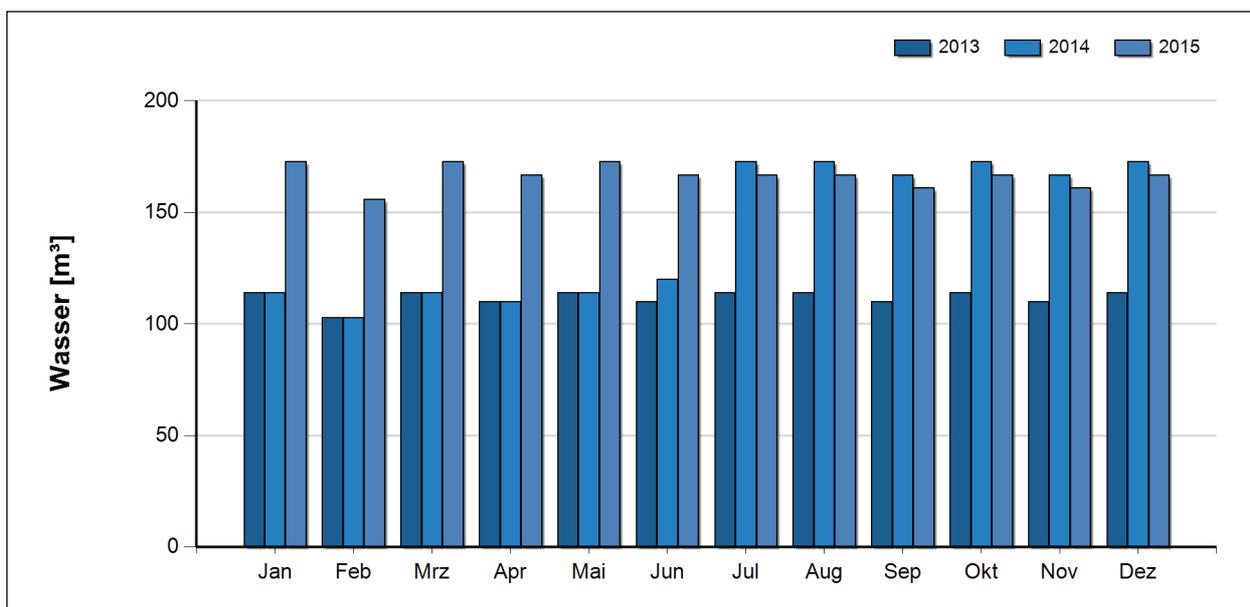
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	-	33,93
B	33,93	67,85
C	67,85	96,13
D	96,13	130,05
E	130,05	158,33
F	158,33	192,25
G	192,25	-

## 5.2.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Elektrizität</b></p> <p>[kWh]</p> <p>2013: 25.168 2014: 132.268 2015: 164.942</p>	2015	164.942	
	2014	132.268	
	2013	25.168	
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wärme</b></p> <p>[kWh]</p> <p>2013: 46.618 2014: 314.750 2015: 324.720</p>	2015	324.720	
	2014	314.750	
	2013	46.618	
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wasser</b></p> <p>[m³]</p> <p>2013: 1.341 2014: 1.701 2015: 1.999</p>	2015	1.999	
	2014	1.701	
	2013	1.341	

## 5.2.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





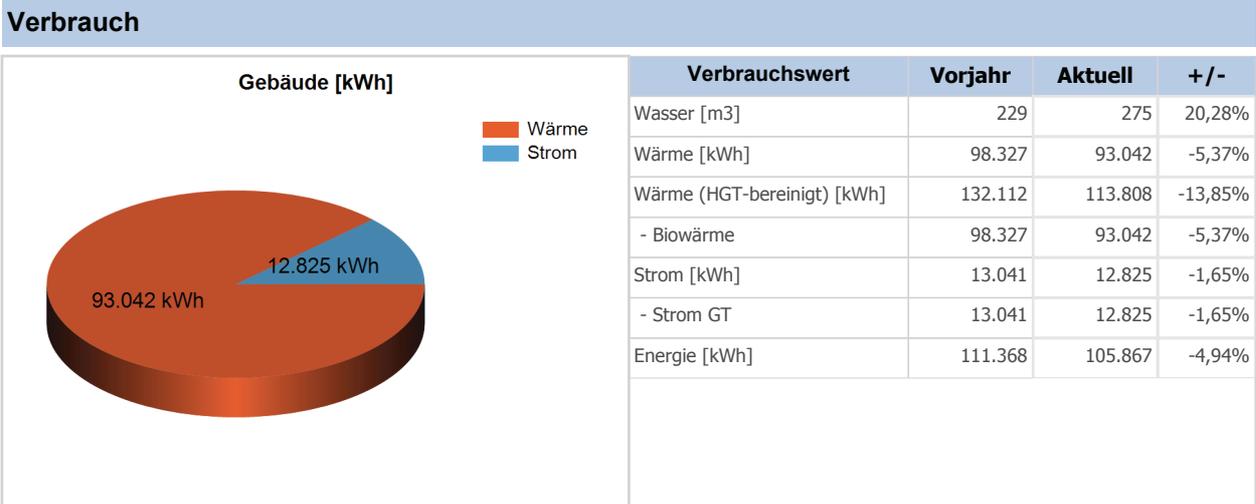
## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Das Bürger- und Gemeindezentrum hat eine Mischnutzung. verfügt über eine gemischte Nutzung. Mit Gemeindeamt, Postpartner, Bank, Cafehaus, Multimediathek und Volkshochschule sind im Gebäude die verschiedensten Institutionen untergebracht. Auch für diverse Veranstaltungen wie Bälle, Theateraufführungen, Vernissagen und Konzerte wird das Gebäude genutzt. Im Keller wird ein kleines Hallenbad betrieben. Eine thermische Sanierung des Gebäudes ist noch nicht erfolgt, wäre aber in den nächsten Jahren dringend erforderlich. Wesentliche Komponenten hierbei sind die Dämmung des Daches und der Fassade, die Energieeffizienz der alten Beleuchtung im gesamten Gebäude sowie das Glasdach in der Aula. Auch das Bad mit seiner etwas älteren Ausstattung stellt einen großen Verbraucher dar. Die Beheizung erfolgt mittels Nahwärmeanschluss.

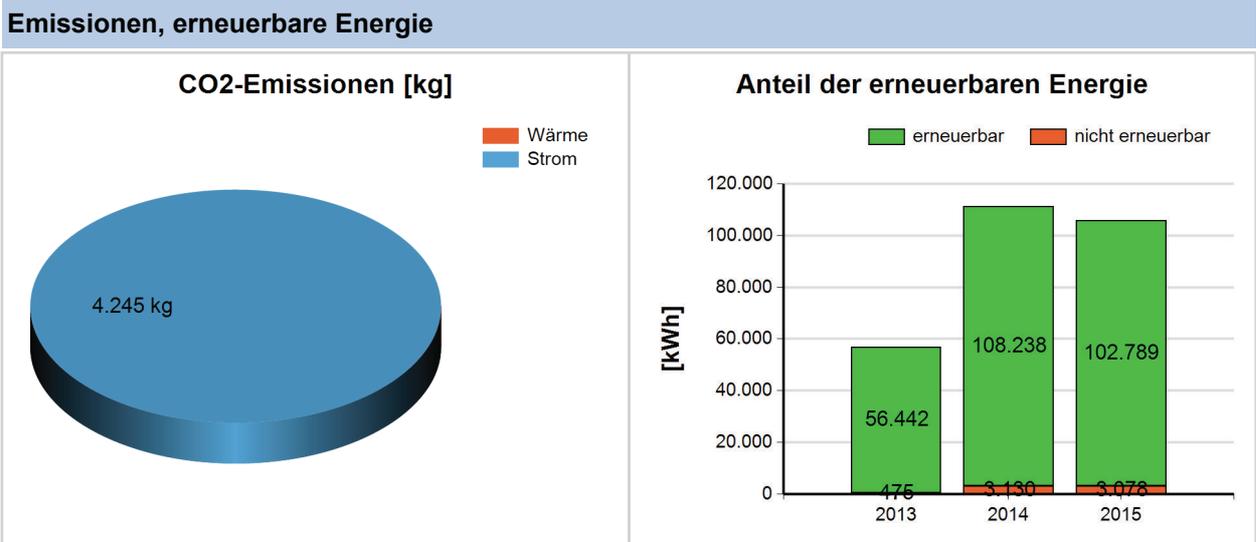
### 5.3 Kindergarten-Grünau

#### 5.3.1 Energieverbrauch

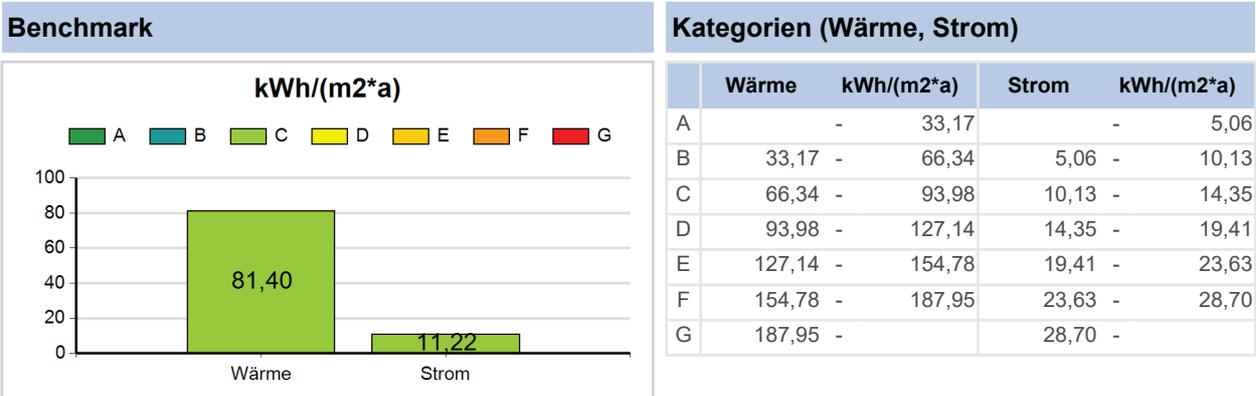
Die im Gebäude 'Kindergarten-Grünau' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 12% für die Stromversorgung und zu 88% für die Wärmeversorgung verwendet.



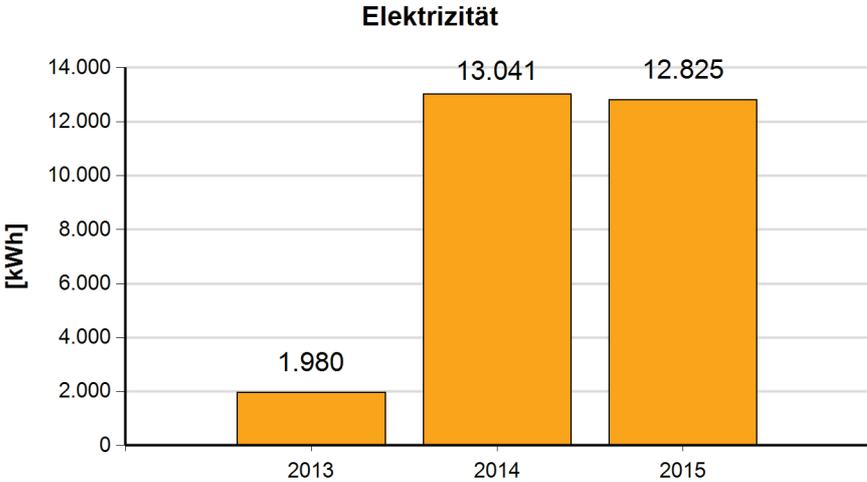
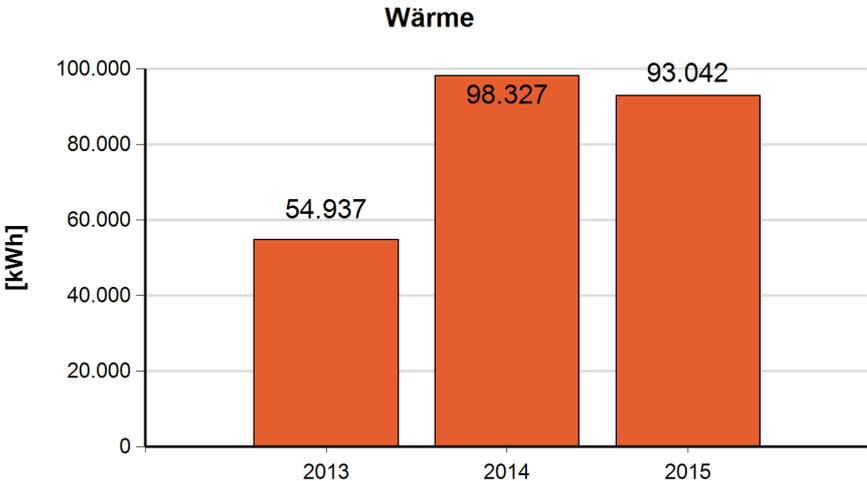
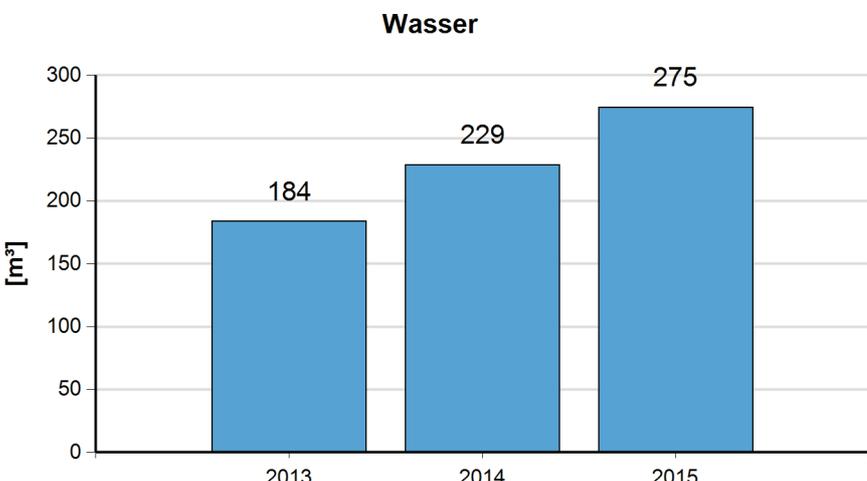
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 4.245 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



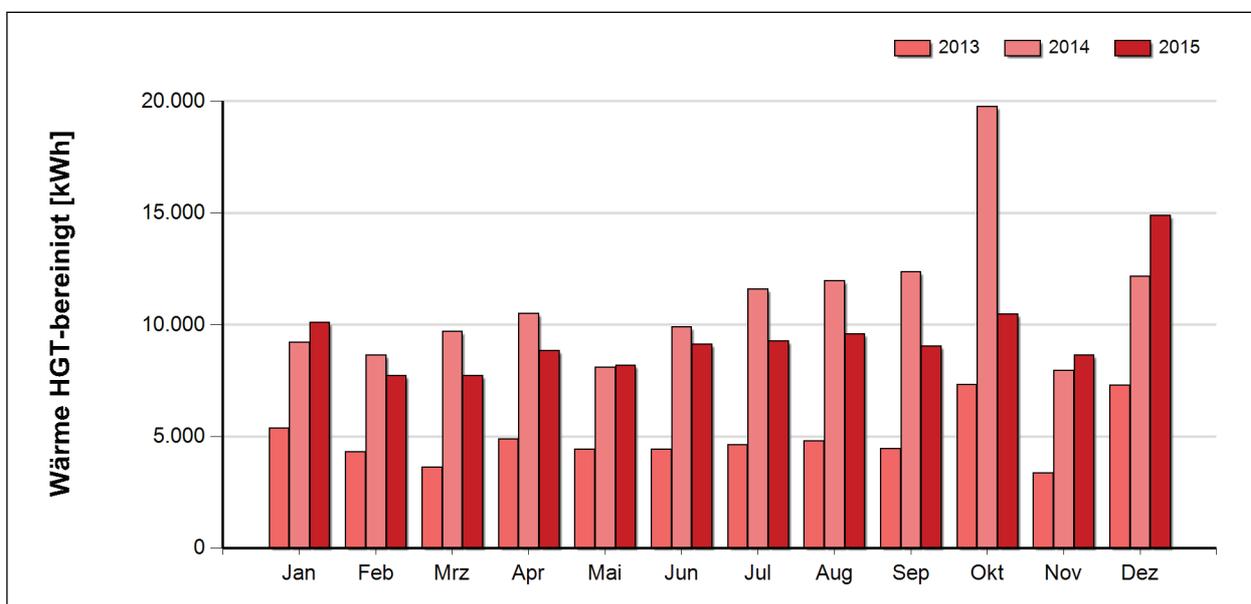
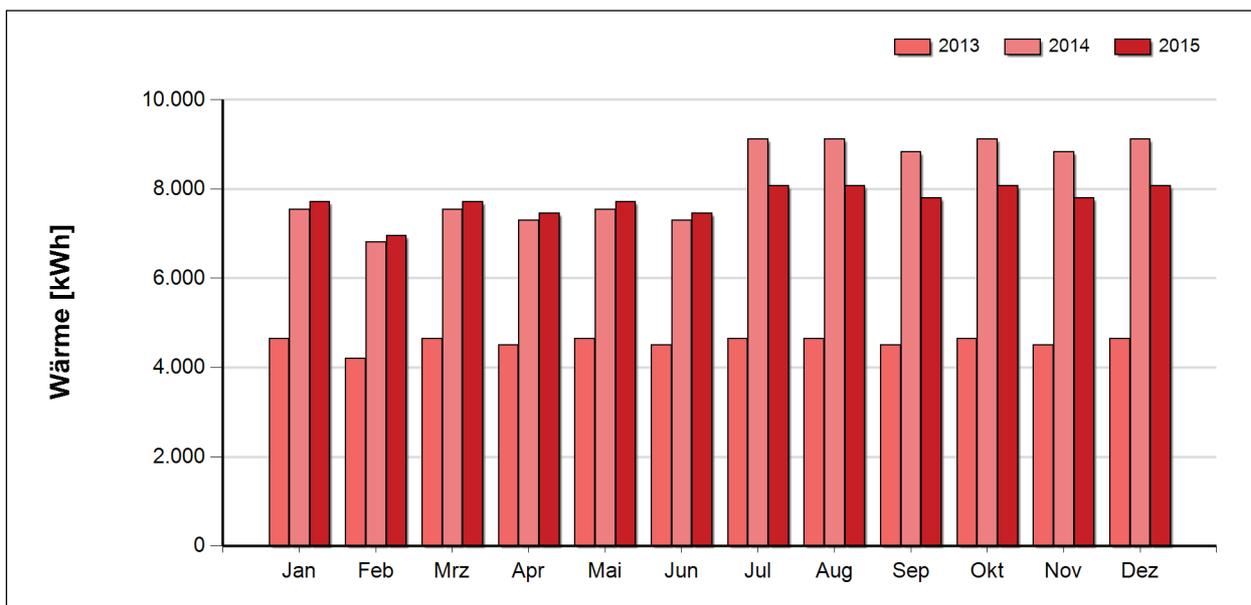
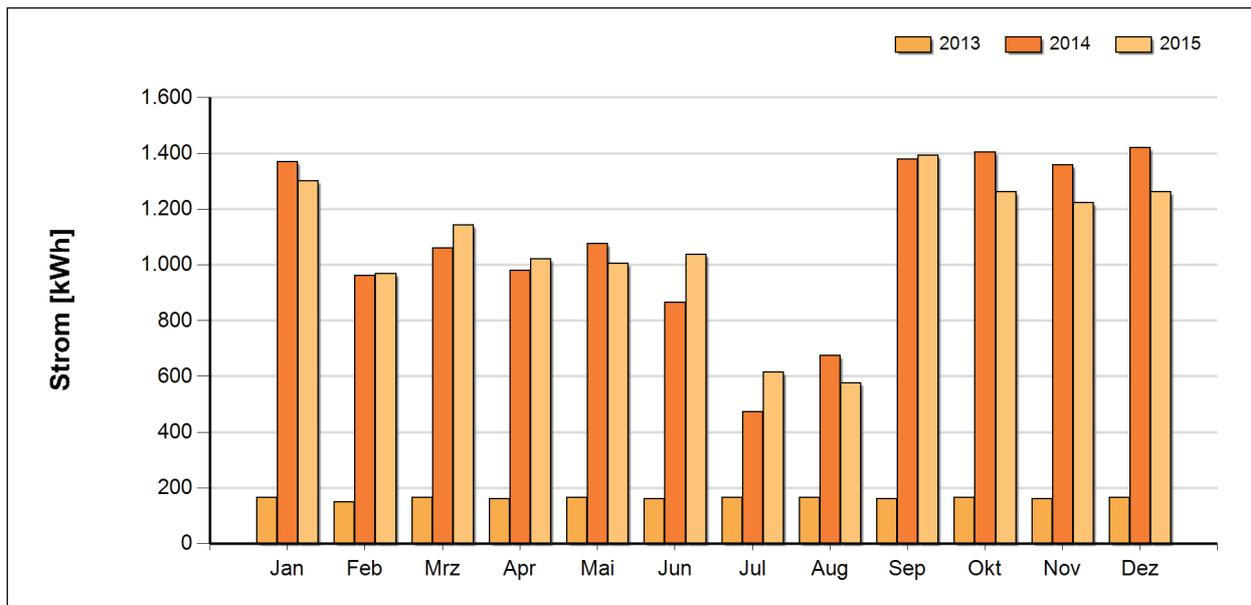
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

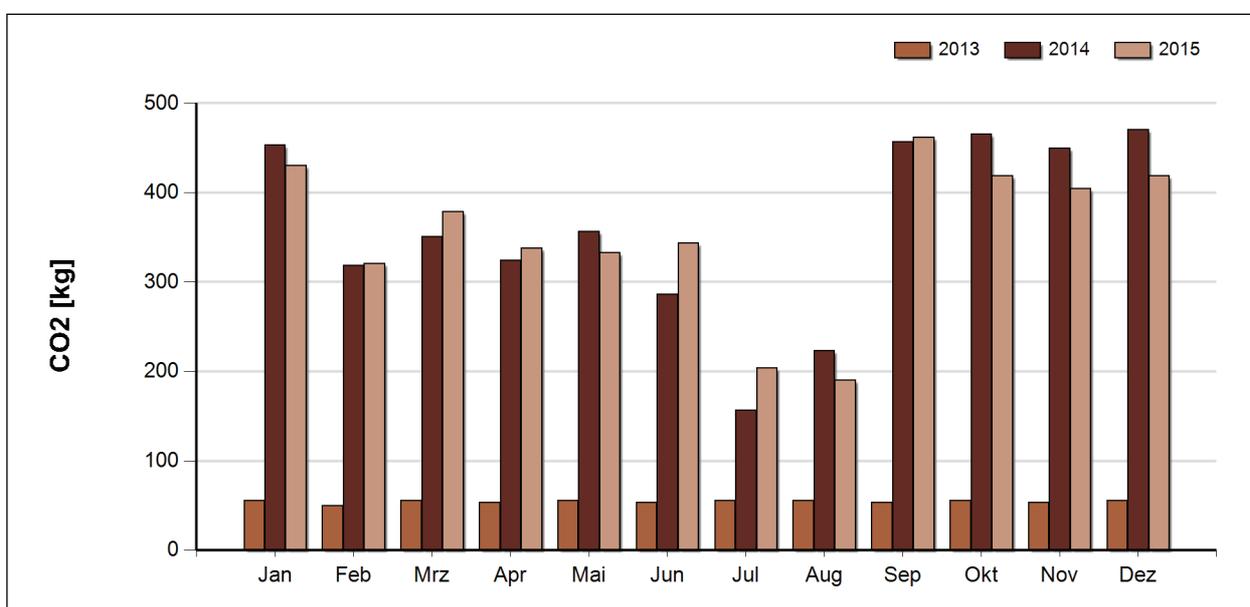
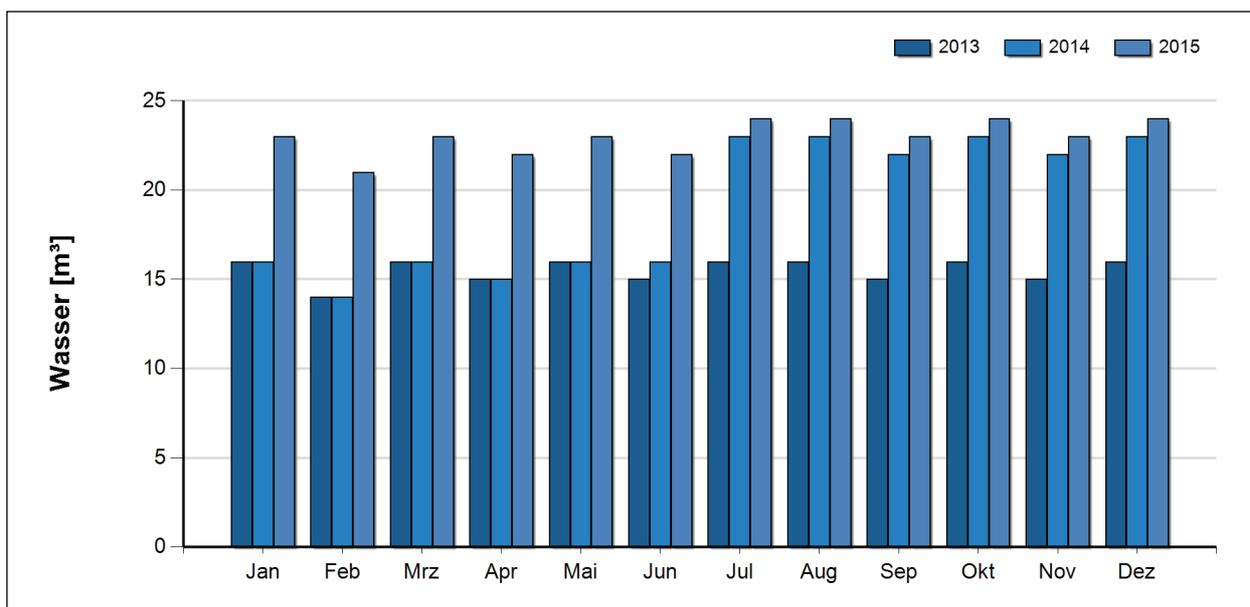


## 5.3.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Elektrizität</b></p> <p>[kWh]</p>	2015	12.825	
	2014	13.041	
	2013	1.980	
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wärme</b></p> <p>[kWh]</p>	2015	93.042	
	2014	98.327	
	2013	54.937	
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wasser</b></p> <p>[m³]</p>	2015	275	
	2014	229	
	2013	184	

## 5.3.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

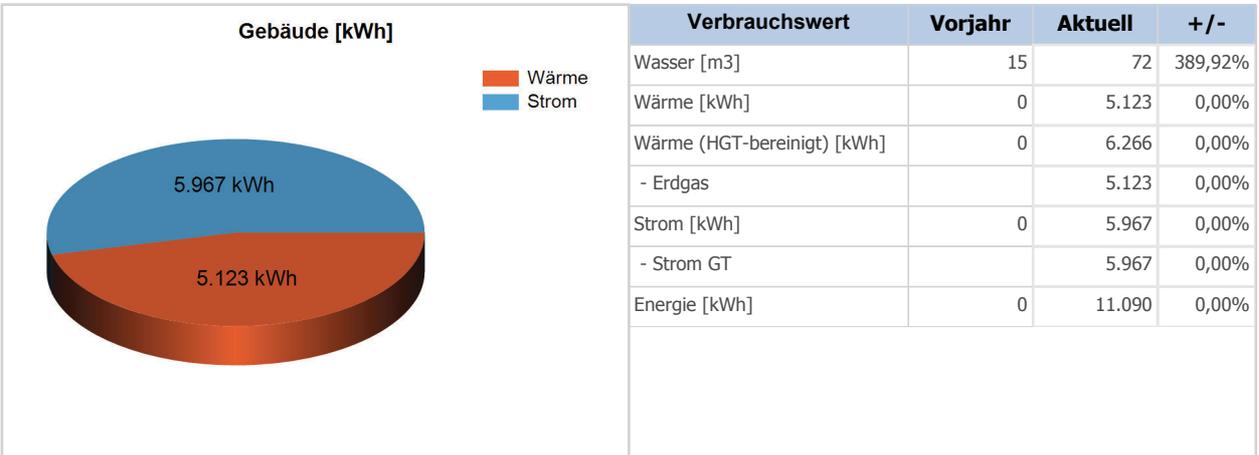
Der Kindergarten wurde in den letzten Jahren immer wieder umgebaut und erweitert. Es finden sich die verschiedensten Baustadien im Gebäude. Von relativ modern (Erweiterung nach 2000) bis zu den sehr alten Gebäudeteilen, welche vor mehr als 100 Jahren errichtet wurden. Ein sukzessiver Austausch der Beleuchtung ist erforderlich, um den Stromverbrauch zu verringern.

## 5.4 Bahn-Hofst-Heimatforschung

### 5.4.1 Energieverbrauch

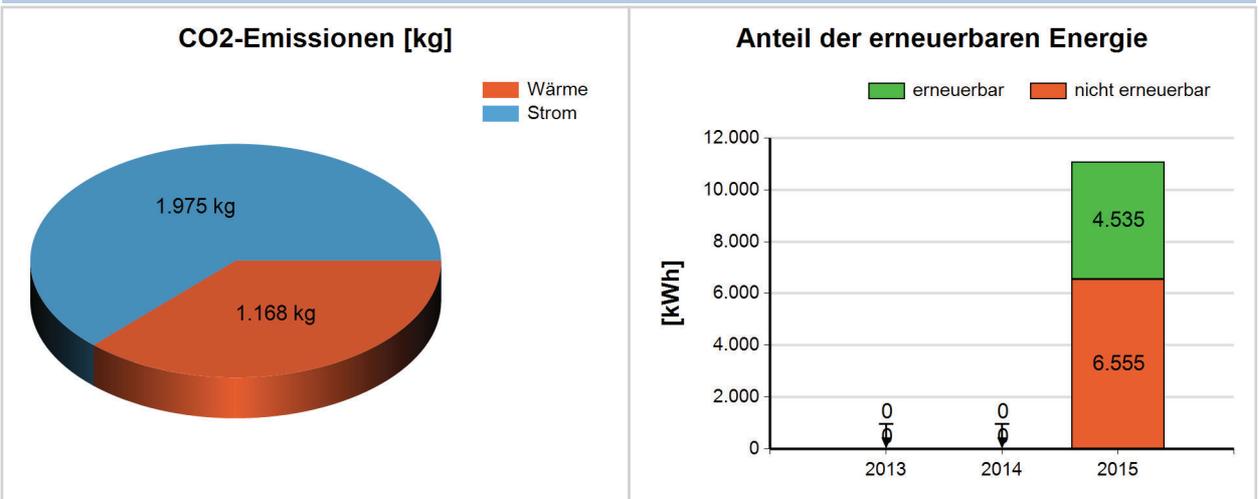
Die im Gebäude 'Bahn-Hofst-Heimatforschung' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 54% für die Stromversorgung und zu 46% für die Wärmeversorgung verwendet.

#### Verbrauch



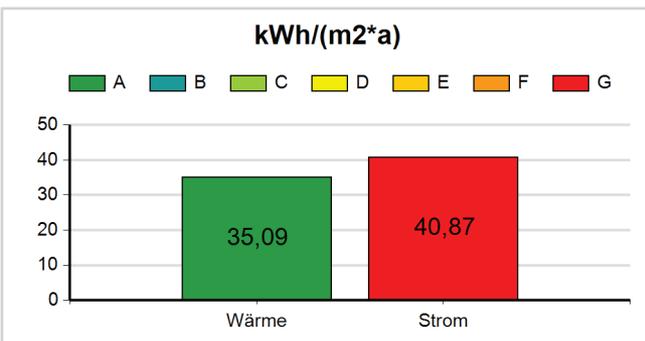
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 3.143 kg, wobei 37% auf die Wärmeversorgung und 63% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

#### Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

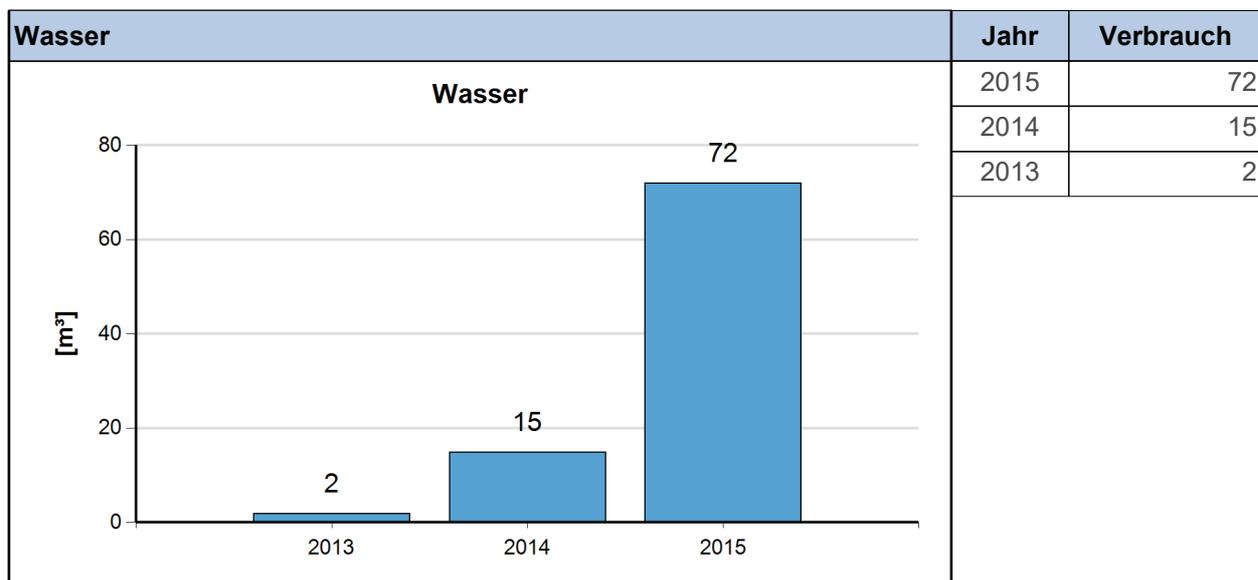
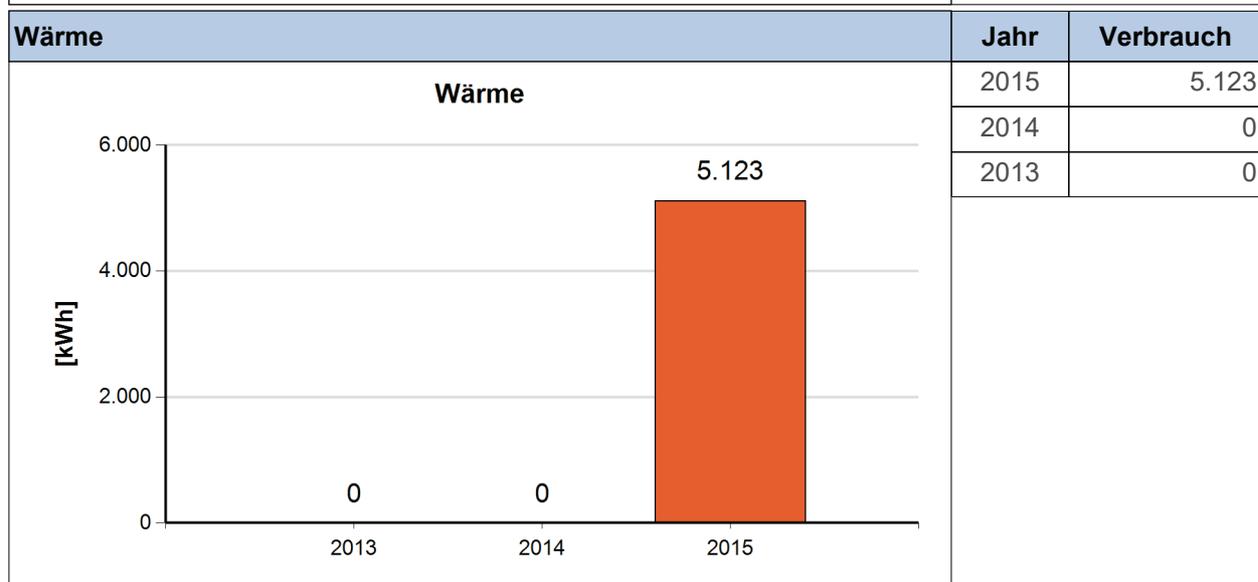
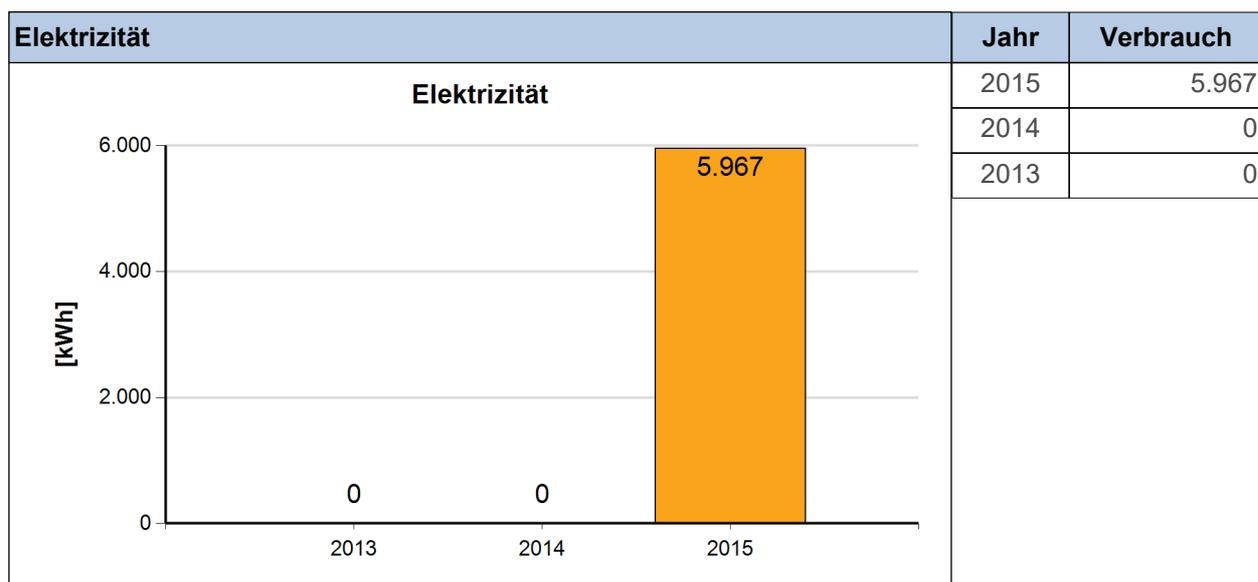
#### Benchmark



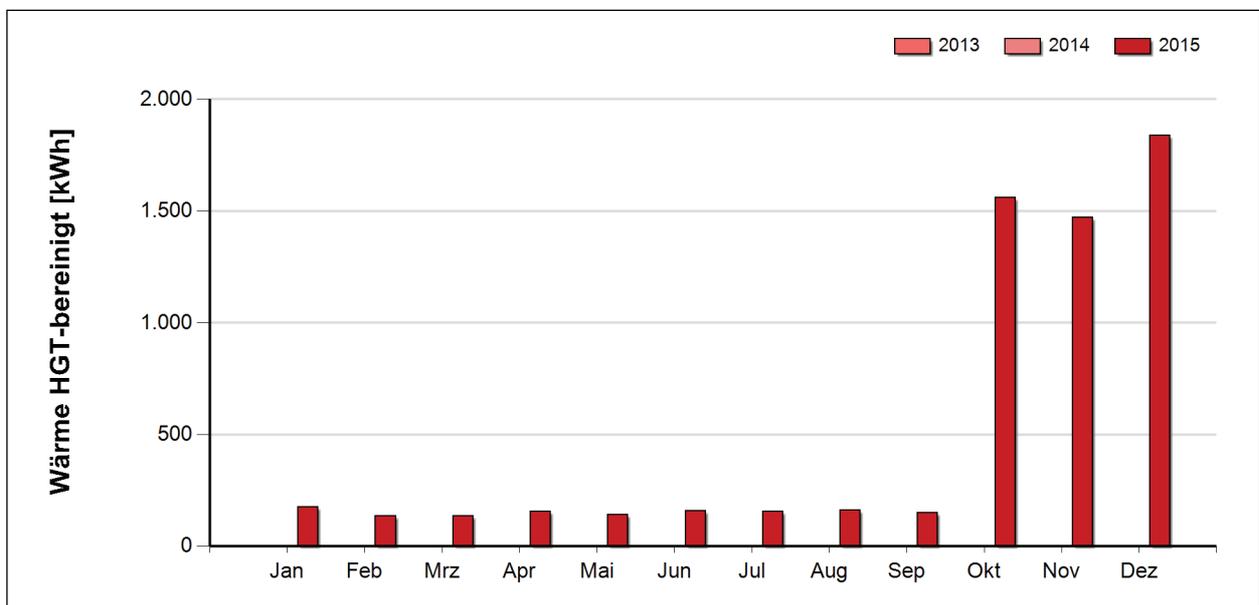
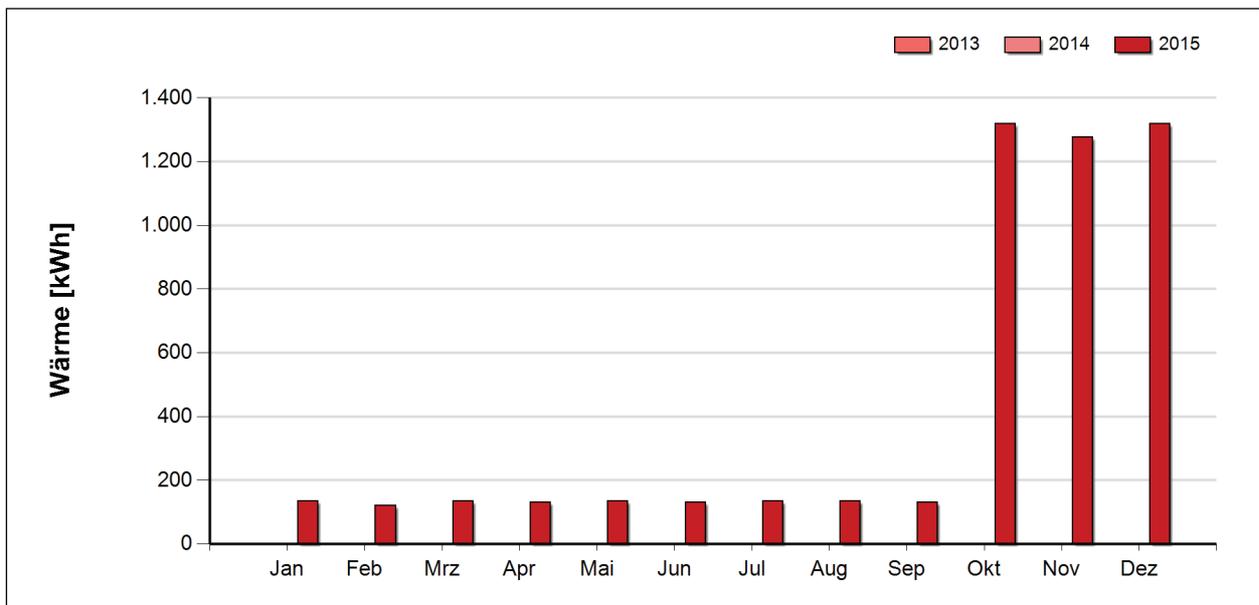
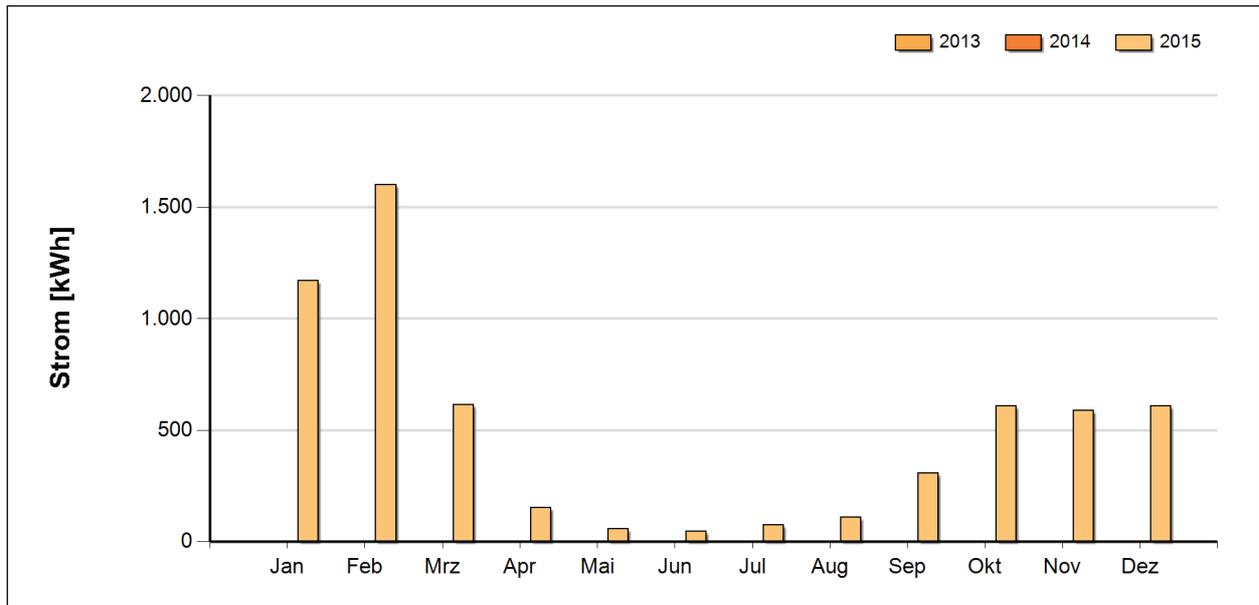
#### Kategorien (Wärme, Strom)

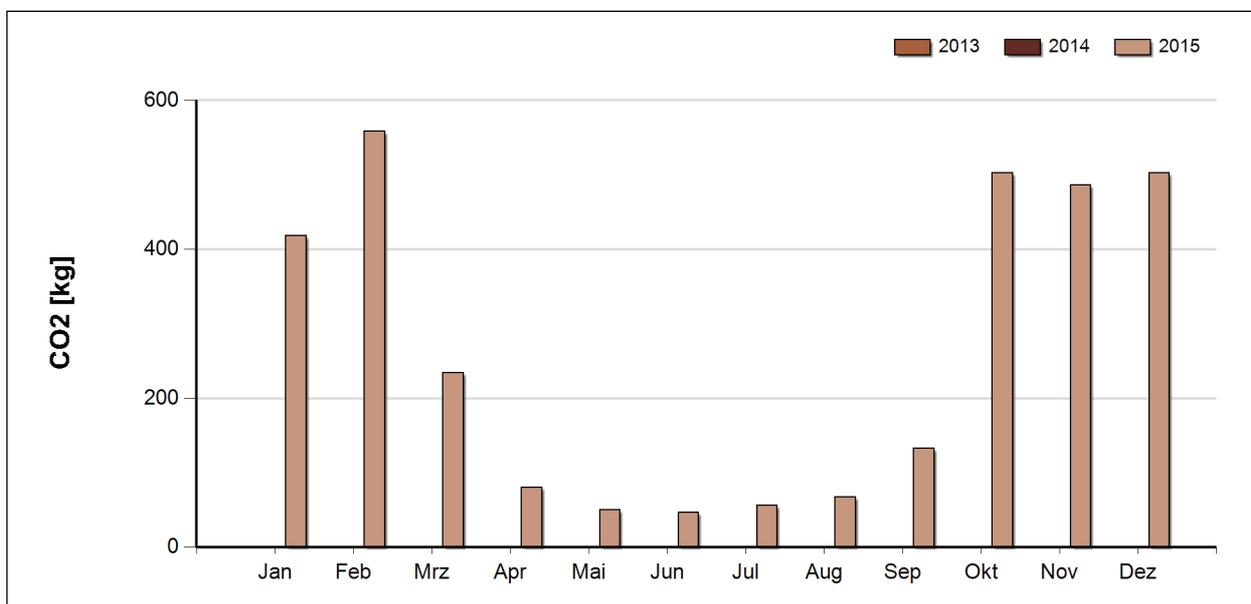
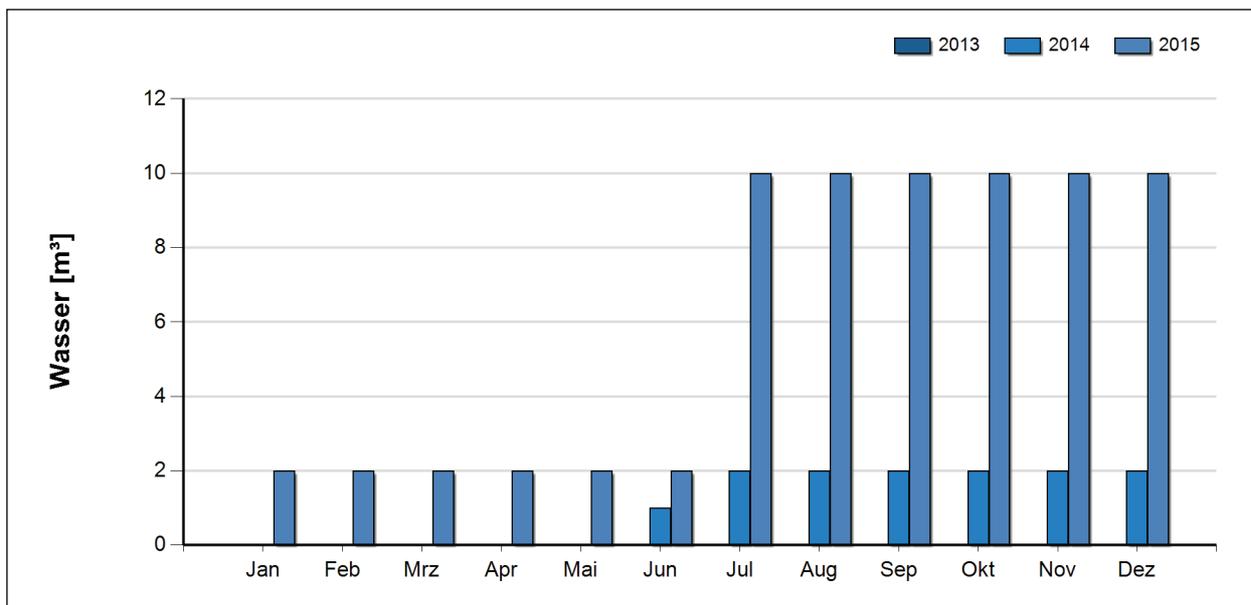
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	38,87	-	6,52
B	38,87	-	6,52	-
C	77,74	-	13,03	-
D	110,13	-	18,46	-
E	148,99	-	24,98	-
F	181,38	-	30,41	-
G	220,25	-	36,92	-

## 5.4.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



## 5.4.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

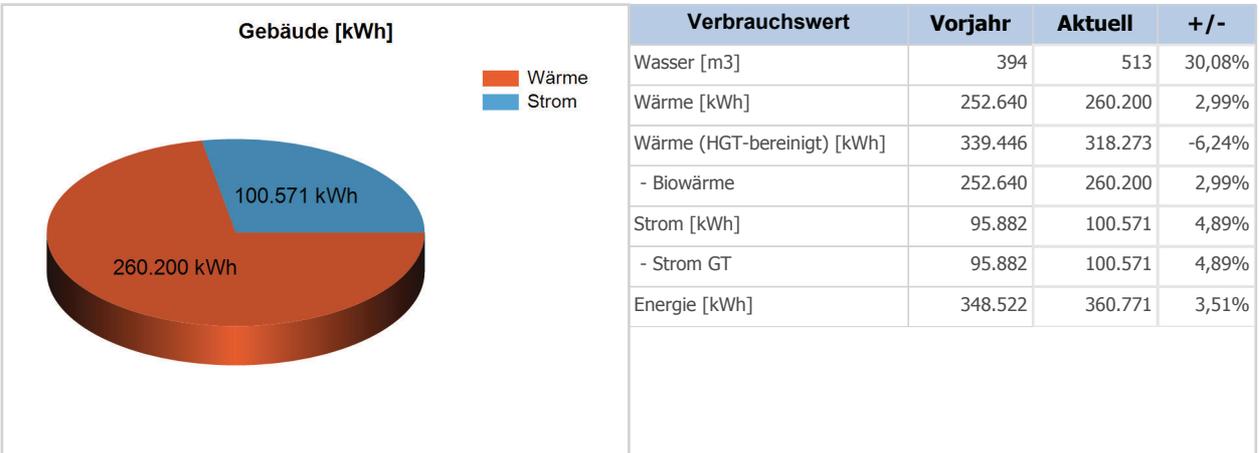
Aus dem Jahr 2015 liegen nur teilweise Daten für dieses Gebäude vor, da es 2015 komplett umgebaut wurde und die ursprüngliche Optik zurückerhalten hat. Für die Jahre 2013 und 2014 liegen keine Daten vor, da das Gebäude zuvor nicht im Besitz der Gemeinde war.

## 5.5 Volksschule+Neue Mittelschule

### 5.5.1 Energieverbrauch

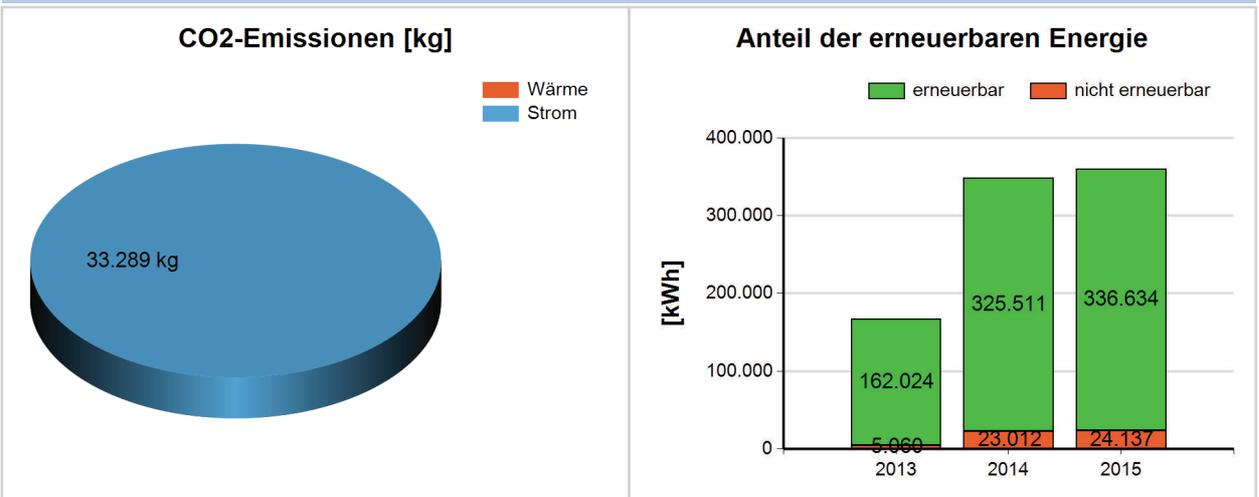
Die im Gebäude 'Volksschule+Neue Mittelschule' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 28% für die Stromversorgung und zu 72% für die Wärmeversorgung verwendet.

#### Verbrauch



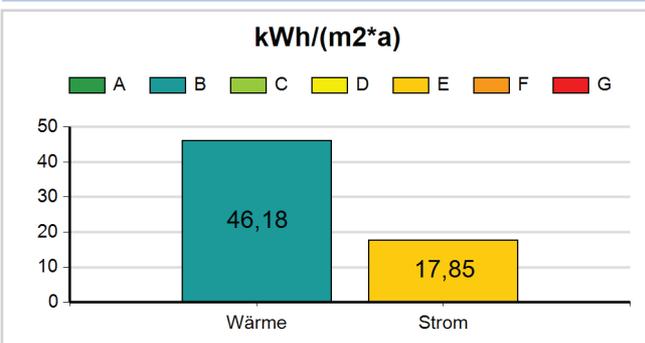
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 33.289 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

#### Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

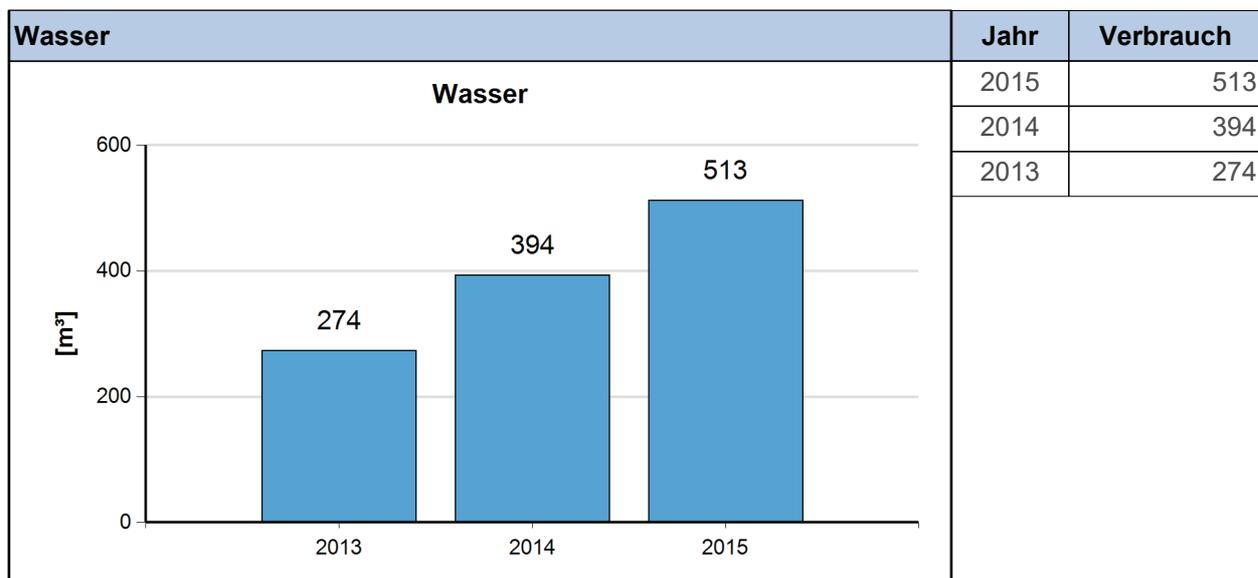
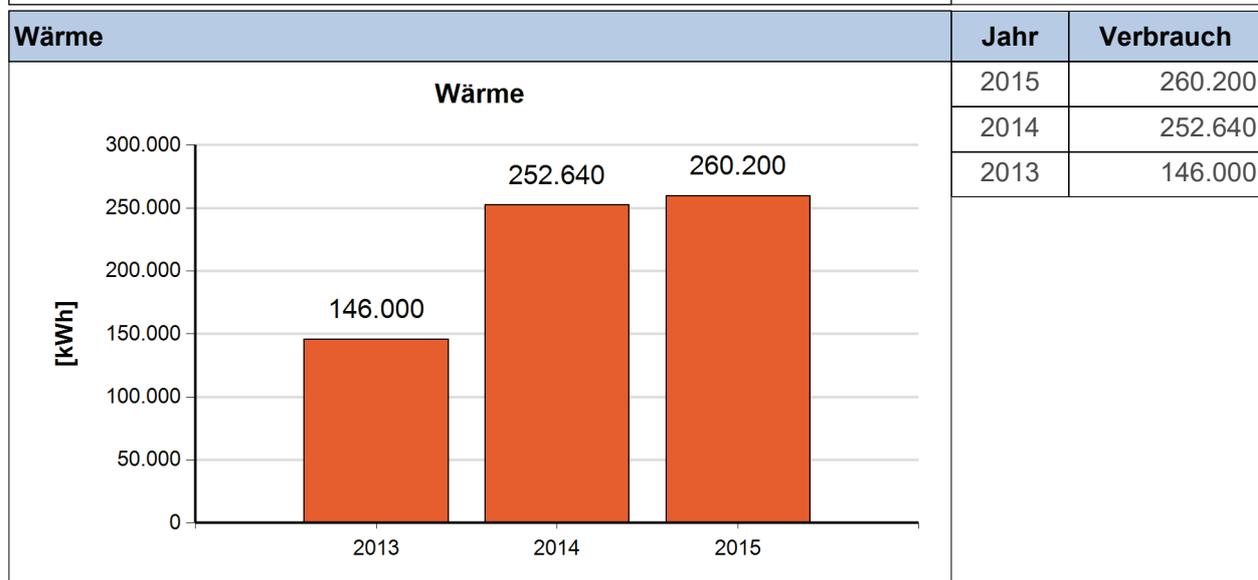
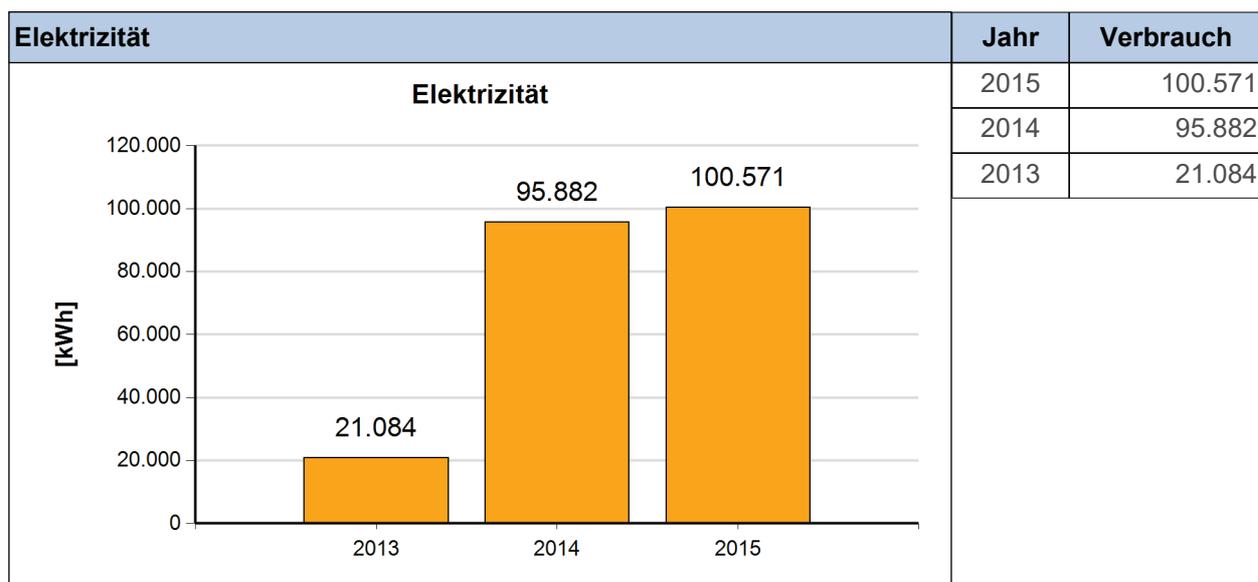
#### Benchmark



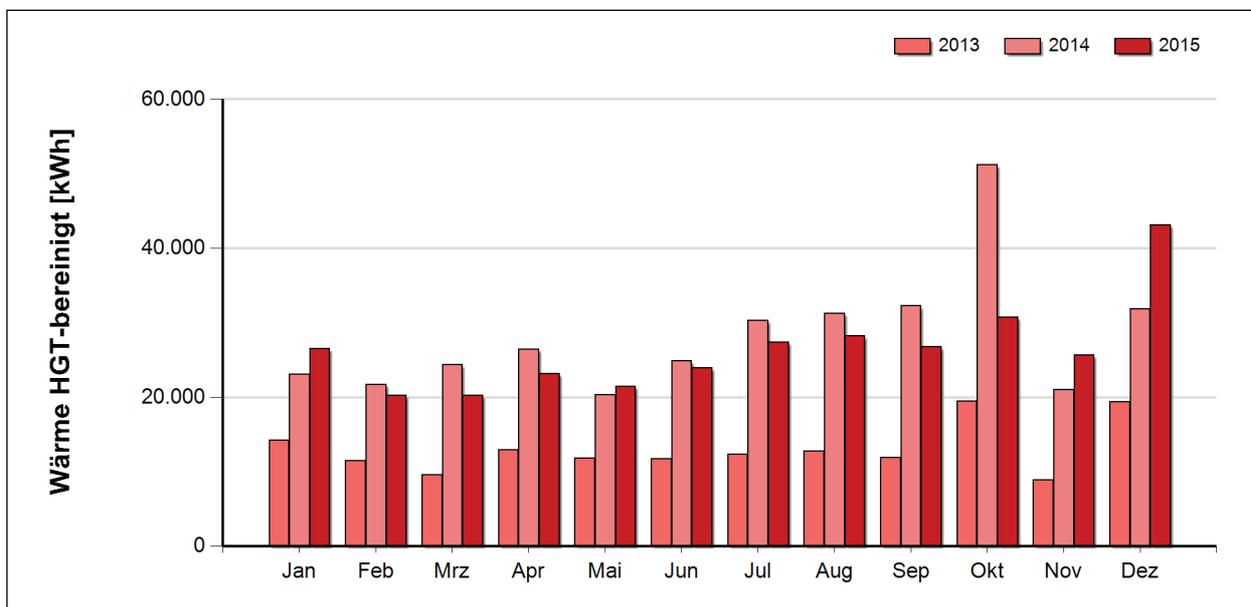
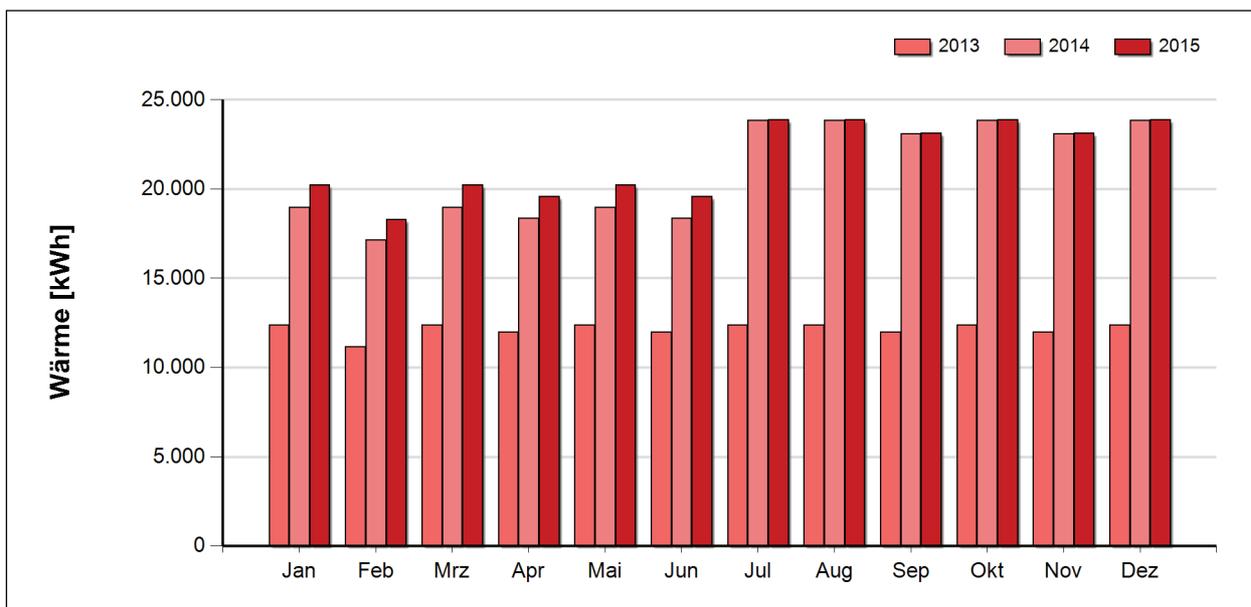
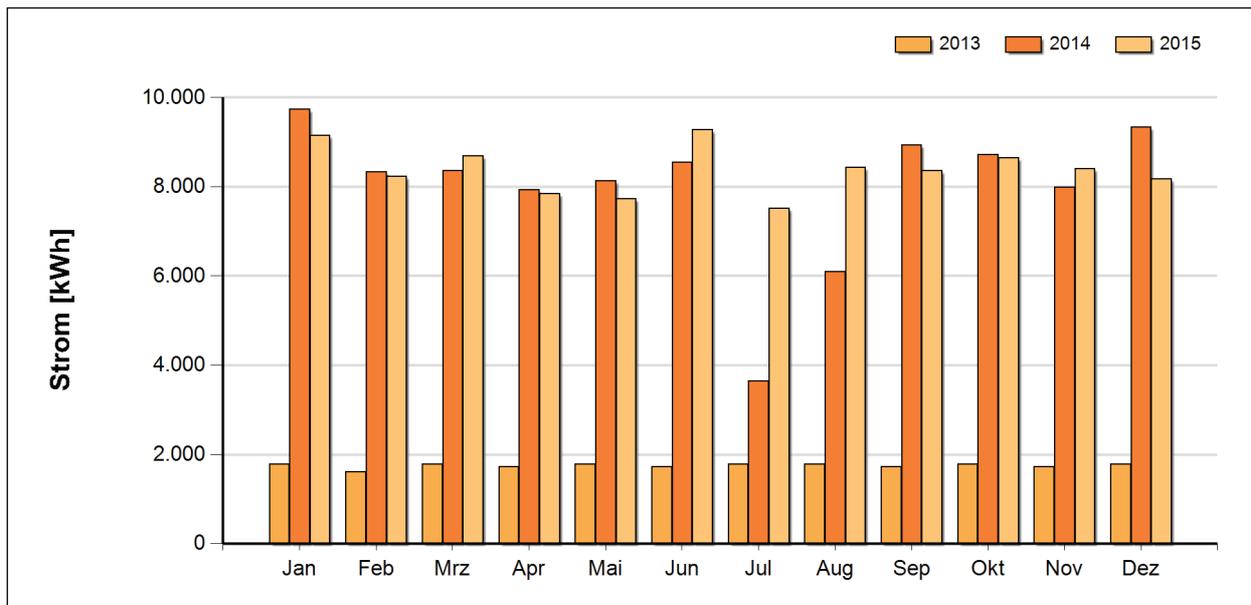
#### Kategorien (Wärme, Strom)

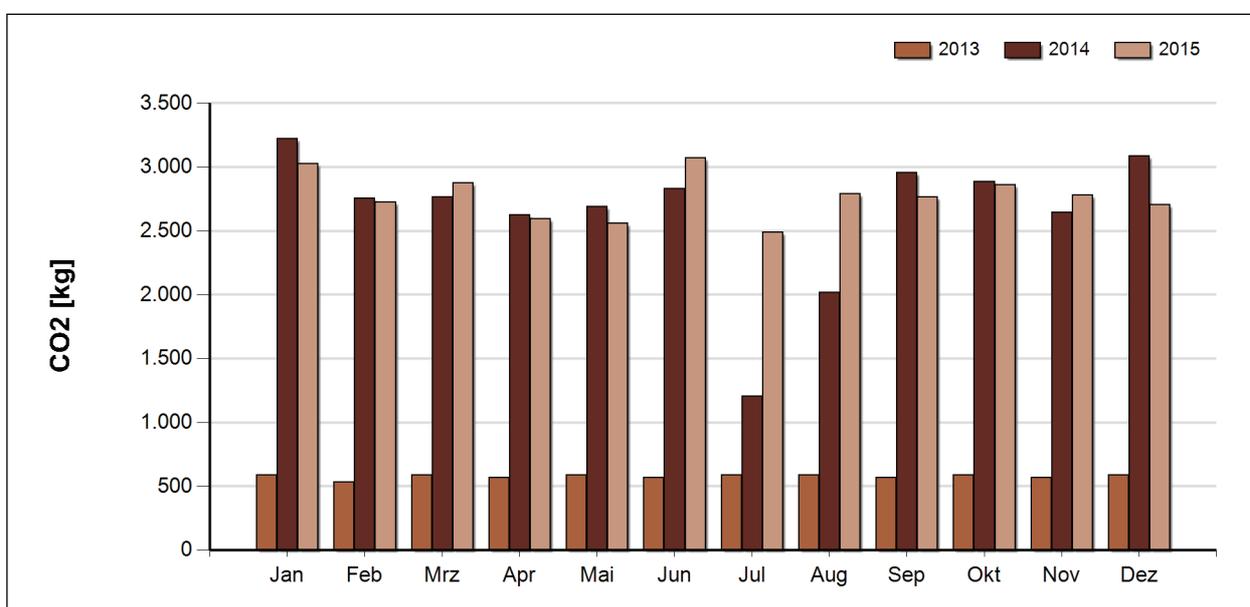
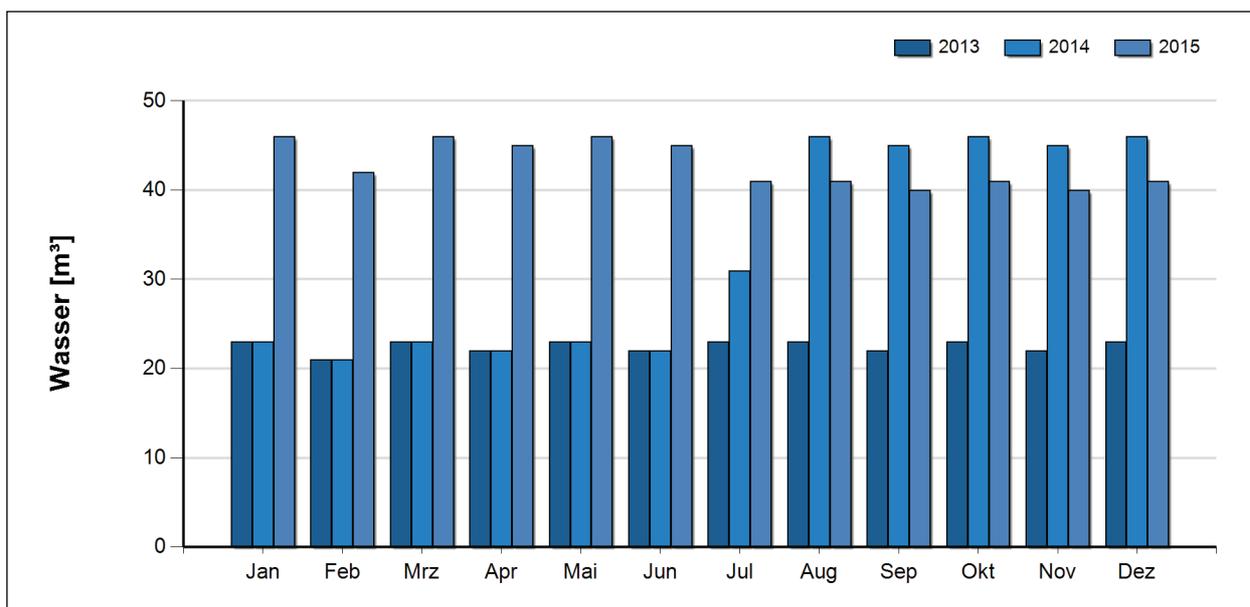
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	31,73	4,36
B	63,46	8,72
C	89,90	12,35
D	121,64	16,71
E	148,08	20,34
F	179,81	24,70
G	-	-

## 5.5.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser



5.5.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





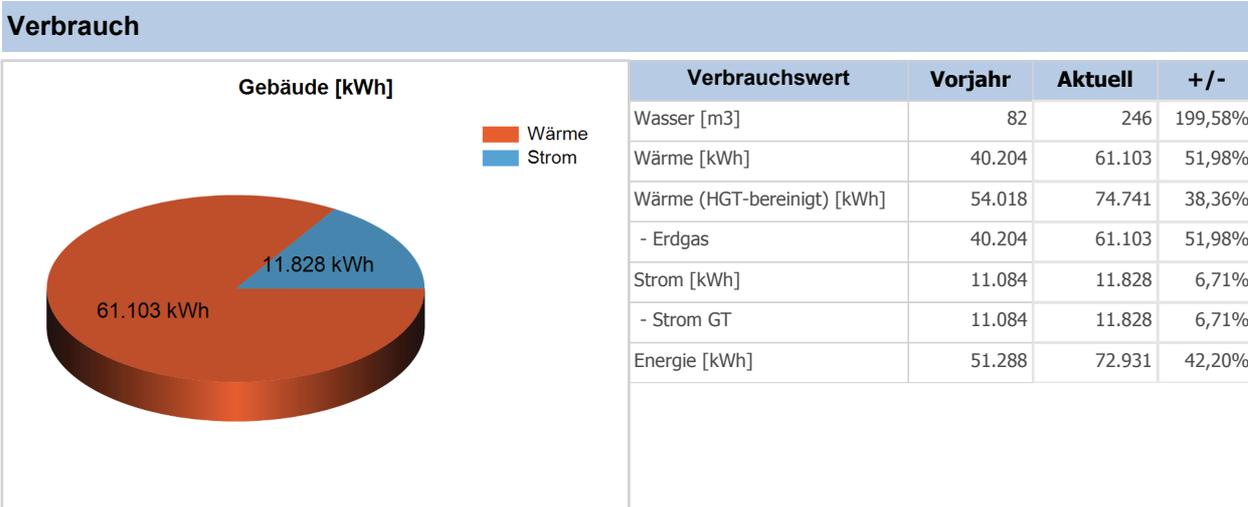
## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Das Gebäude setzt sich aus Räumlichkeiten für die Volksschule, die Neue Mittelschule, die Musikschule und die Blasmusik zusammen. Ebenfalls im Gebäude untergebracht ist die Nachmittagsbetreuung für die Schüler und eine Mehrzweckhalle, welche überwiegend für den Turnunterricht, aber auch als Trainingsstätte für div. Vereine und Veranstaltungen genutzt wird. Die Beheizung erfolgt über einen Anschluss an die Fernwärme. Das Gebäude wurde vor ca. 10 Jahren generalsaniert und teilweise neu errichtet.

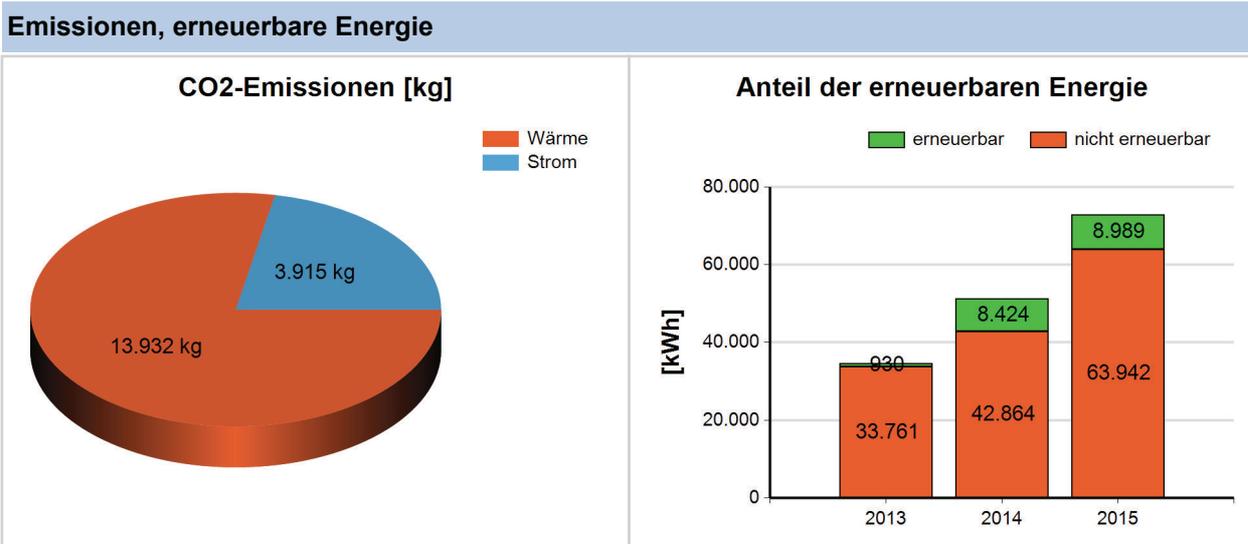
## 5.6 Einsatzhaus Grünauer Straße 8

### 5.6.1 Energieverbrauch

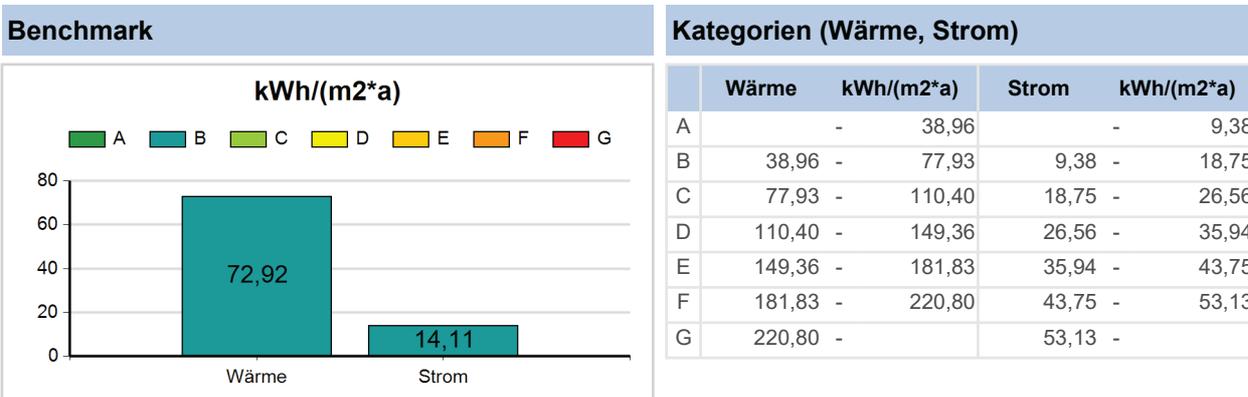
Die im Gebäude 'Einsatzhaus Grünauer Straße 8' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2015 benötigte Energie wurde zu 16% für die Stromversorgung und zu 84% für die Wärmeversorgung verwendet.



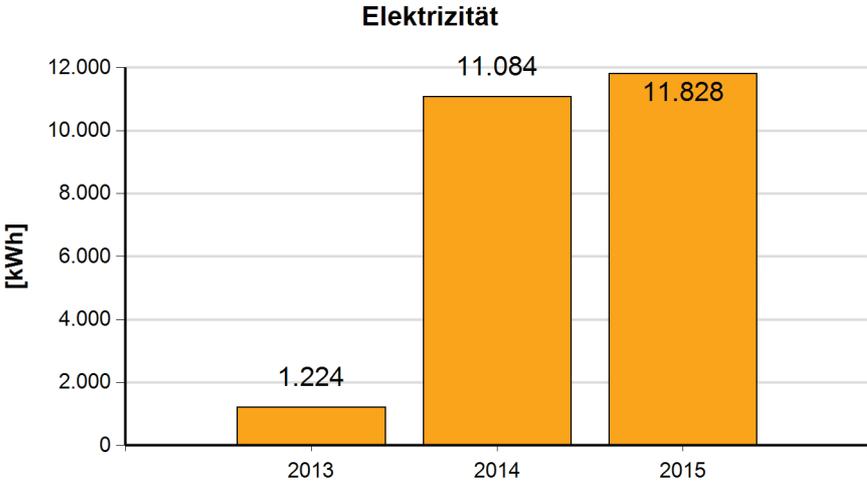
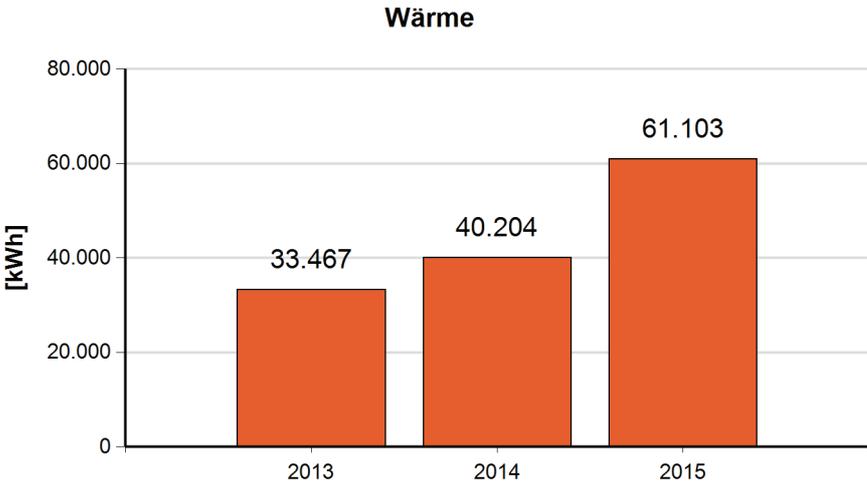
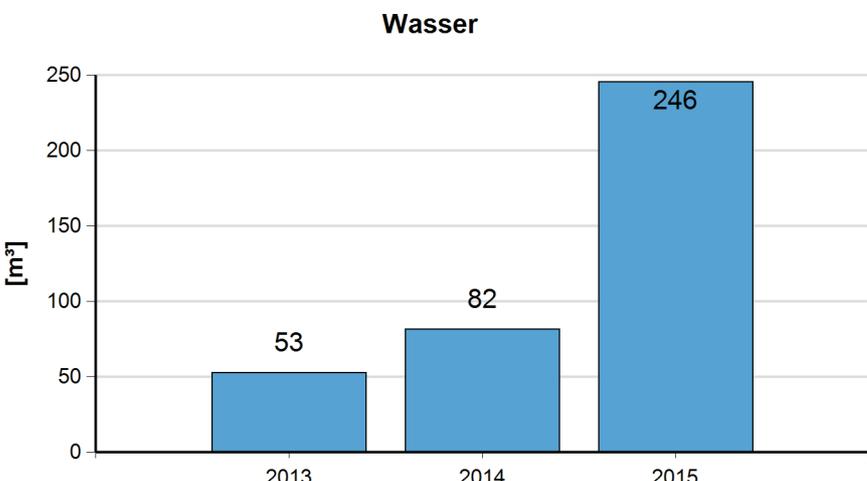
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 17.847 kg, wobei 78% auf die Wärmeversorgung und 22% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



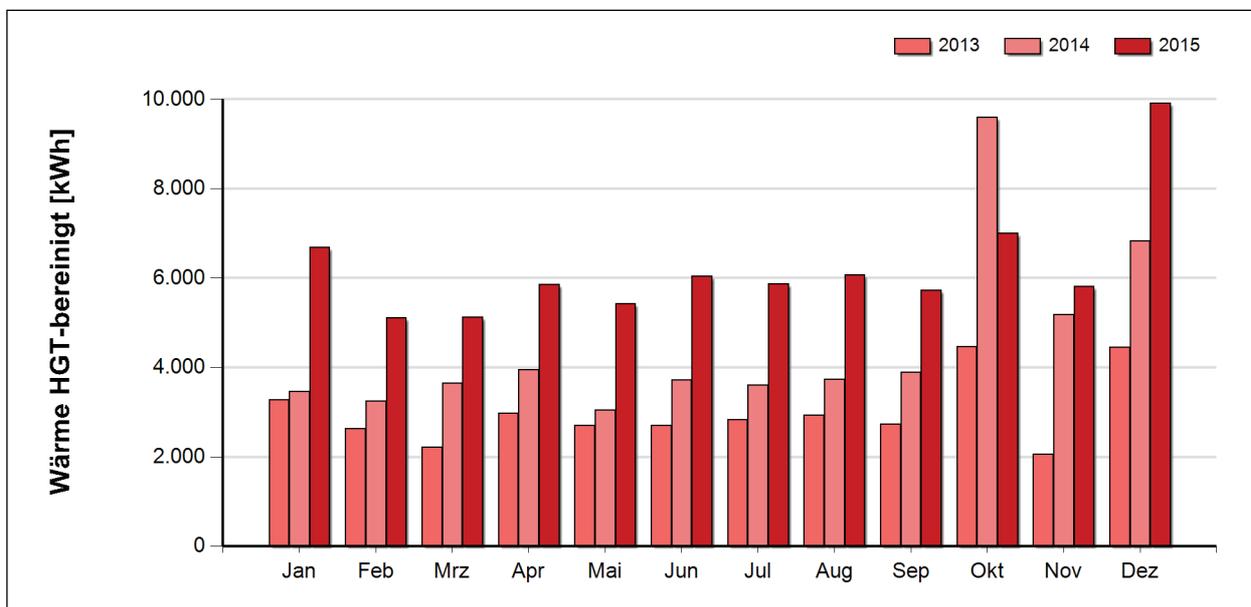
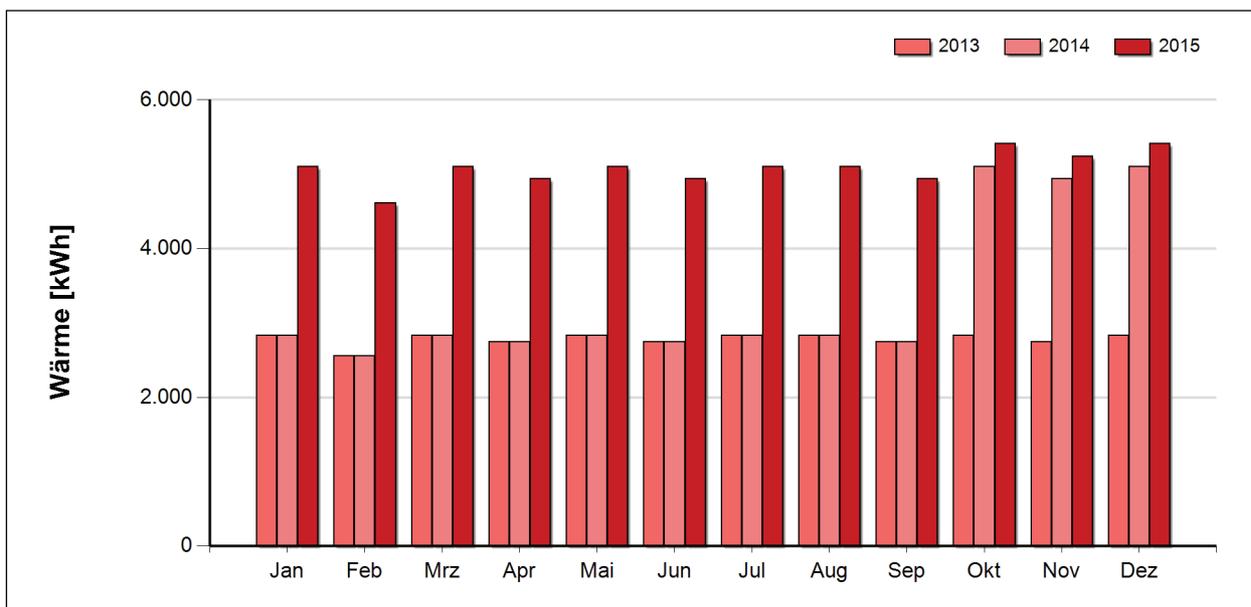
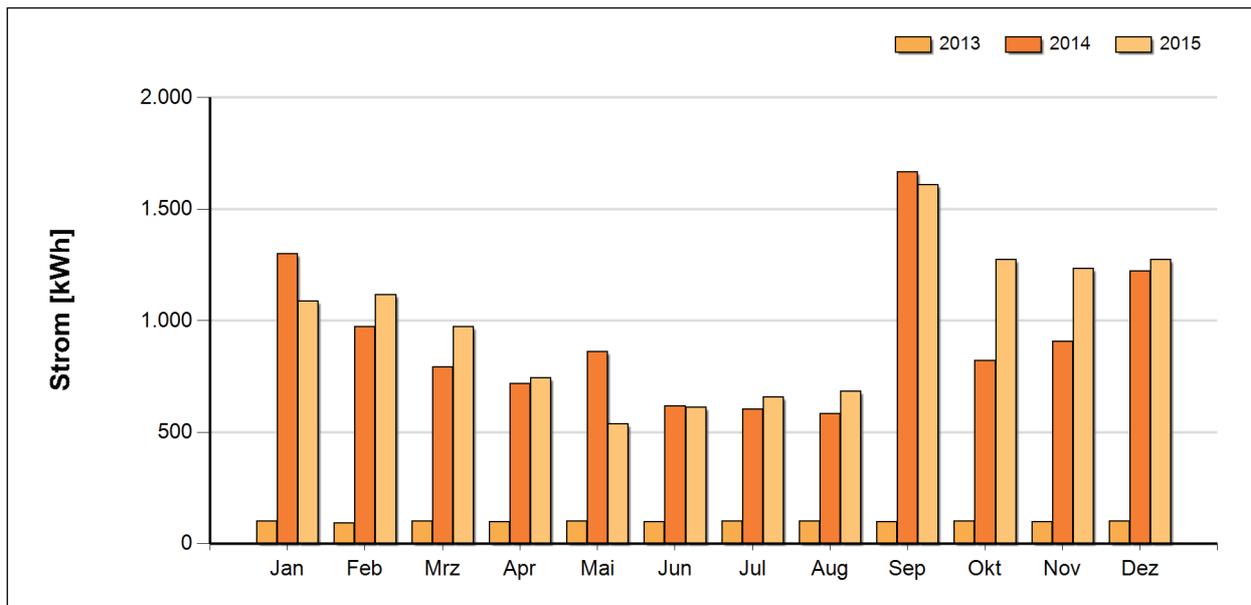
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

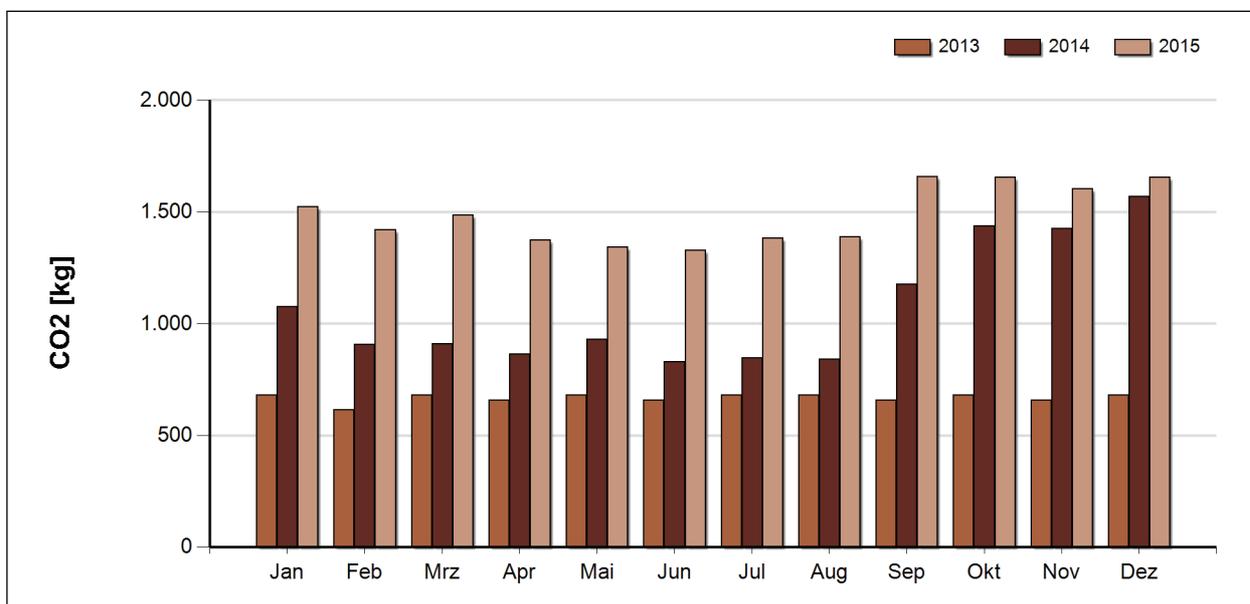
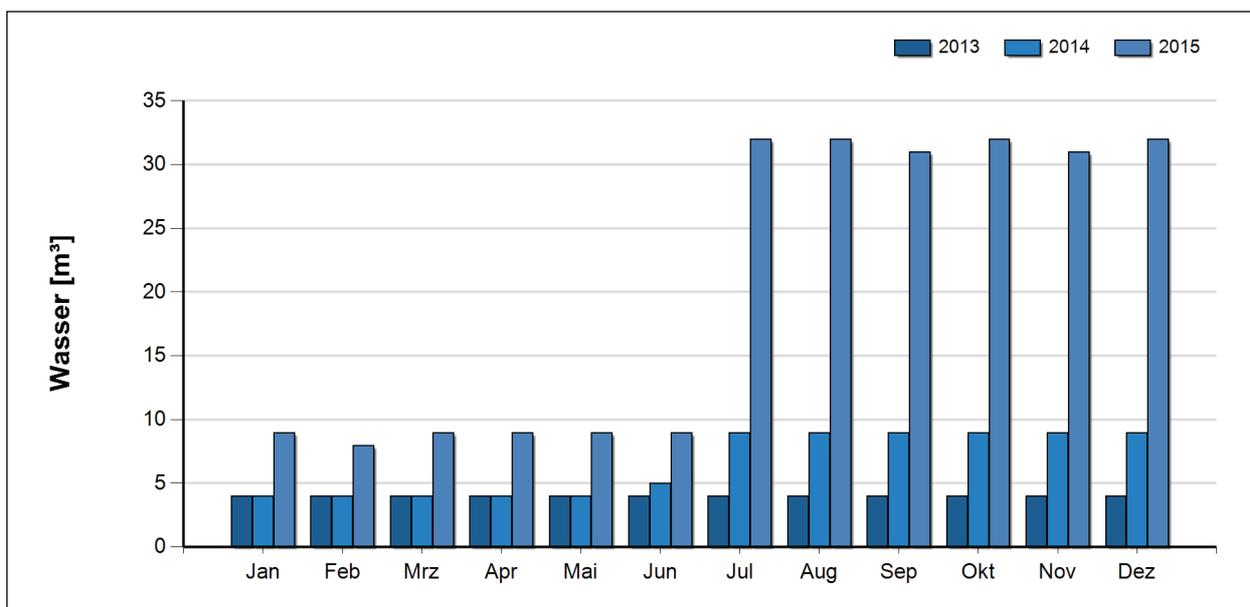


## 5.6.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Elektrizität</b></p> <p>[kWh]</p>	2015	11.828	
	2014	11.084	
	2013	1.224	
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wärme</b></p> <p>[kWh]</p>	2015	61.103	
	2014	40.204	
	2013	33.467	
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p><b>Wasser</b></p> <p>[m³]</p>	2015	246	
	2014	82	
	2013	53	

5.6.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





## Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Das Einsatzhaus in der Grünauer Straße wurde bis Mai 2018 als Einsatzhaus für Feuerwehr und Rettung genutzt. Weiterführende Auswertungen wurden nicht gemacht, da die Feuerwehr bereits ausgezogen ist und das Gebäude im Bereich der Feuerwehr für die Nachnutzung als Bauhof entsprechend adaptiert werden muss.



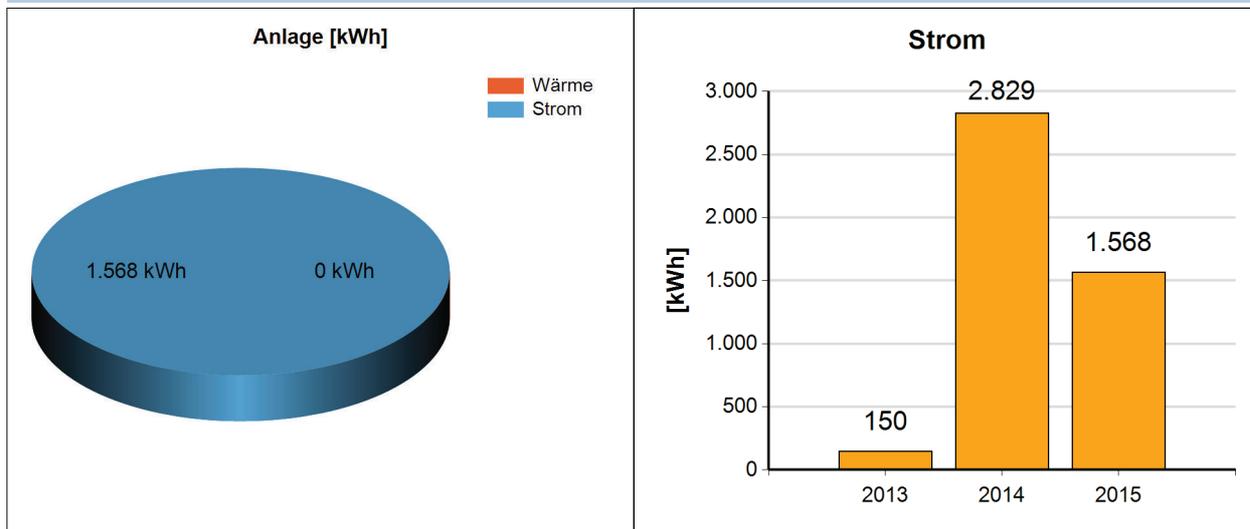
## 6. Anlagen

In folgendem Abschnitt werden die Anlagen näher analysiert, wobei für jede Anlage eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

### 6.1 Abwasserbeseitigung

In der Anlage 'Abwasserbeseitigung' wurde im Jahr 2015 insgesamt 1.568 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

#### Verbrauch



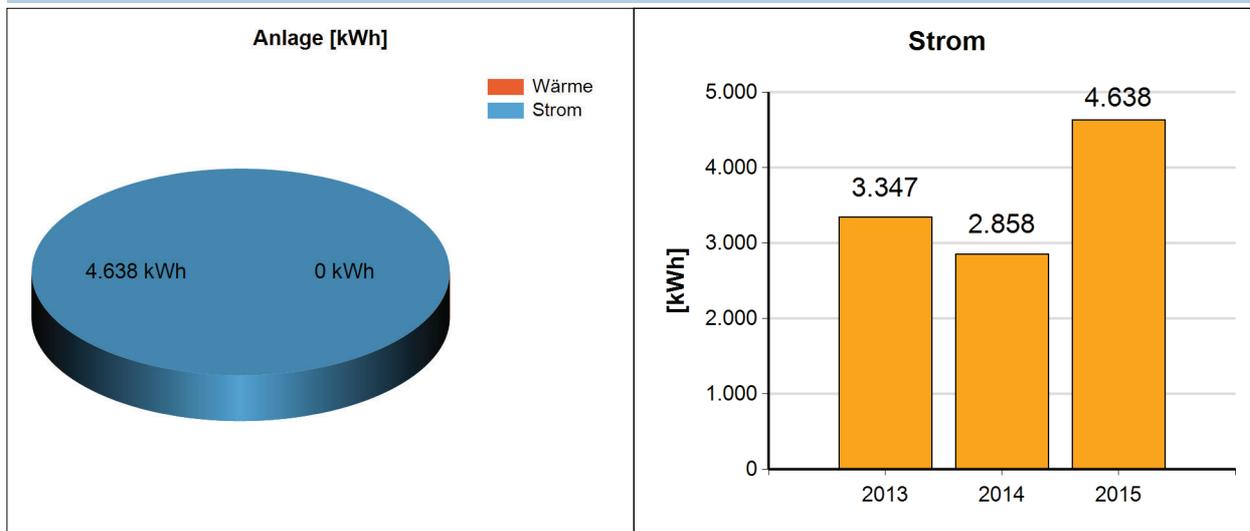
#### Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Die Marktgemeinde Hofstetten-Grünau ist Mitglied im Abwasserverband Pielachtal-Sierningtal. Aus diesem Grund gibt es in Hofstetten-Grünau keine eigene Kläranlage. Lediglich 2 Pumpstationen werden durch die Gemeinde betrieben. Alle Anlagen werden laufend gewartet. Bei Ersatzanschaffungen ist darauf zu achten, dass die elektrische Ausstattung möglichst energiesparend arbeitet.

## 6.2 Friedhof

In der Anlage 'Friedhof' wurde im Jahr 2015 insgesamt 4.638 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

### Verbrauch



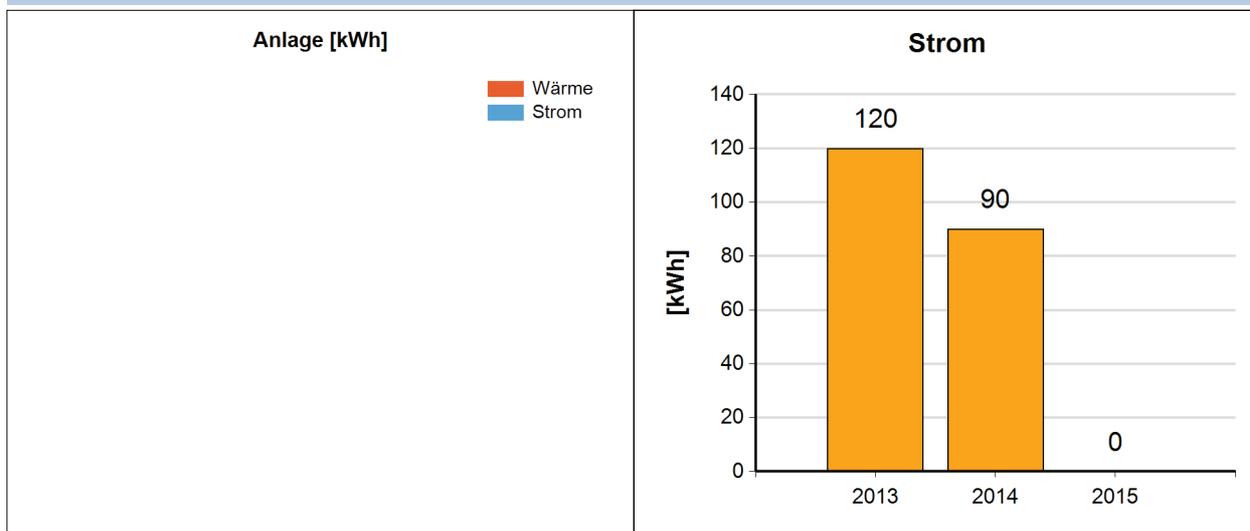
### Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Das Friedhofsgebäude in welchem die WC-Anlage und der Raum für die Arbeiten des Totengräbers untergebracht sind ist ein eingeschossiges Gebäude ohne separate Heizung. Die WC-Anlagen werden im Winter mittels Strom beheizt. Es erfolgt lediglich eine Temperierung der Räumlichkeiten, wobei der Stromverbrauch je nach Witterung im Winter schwankend ist.

## 6.3 Hauptplatz

In der Anlage 'Hauptplatz' wurde im Jahr 2015 insgesamt 0 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 0% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

### Verbrauch



### Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Für den Springbrunnen am Hauptplatz gibt es einen eigenen Wasserzähler. Der Verbrauch ist jedoch sehr gering (meist 0m<sup>3</sup>). Da die Anlage meist nicht in Betrieb ist, weist auch der Stromzähler keinen Verbrauch auf.

## 6.4 Kirchenplatz WC-Anlage und Vereinsraum

In der Anlage 'Kirchenplatz WC-Anlage und Vereinsraum' wurde im Jahr 2015 insgesamt 10.214 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 41% für die Stromversorgung und zu 59% für die Wärmeversorgung verwendet.

### Verbrauch



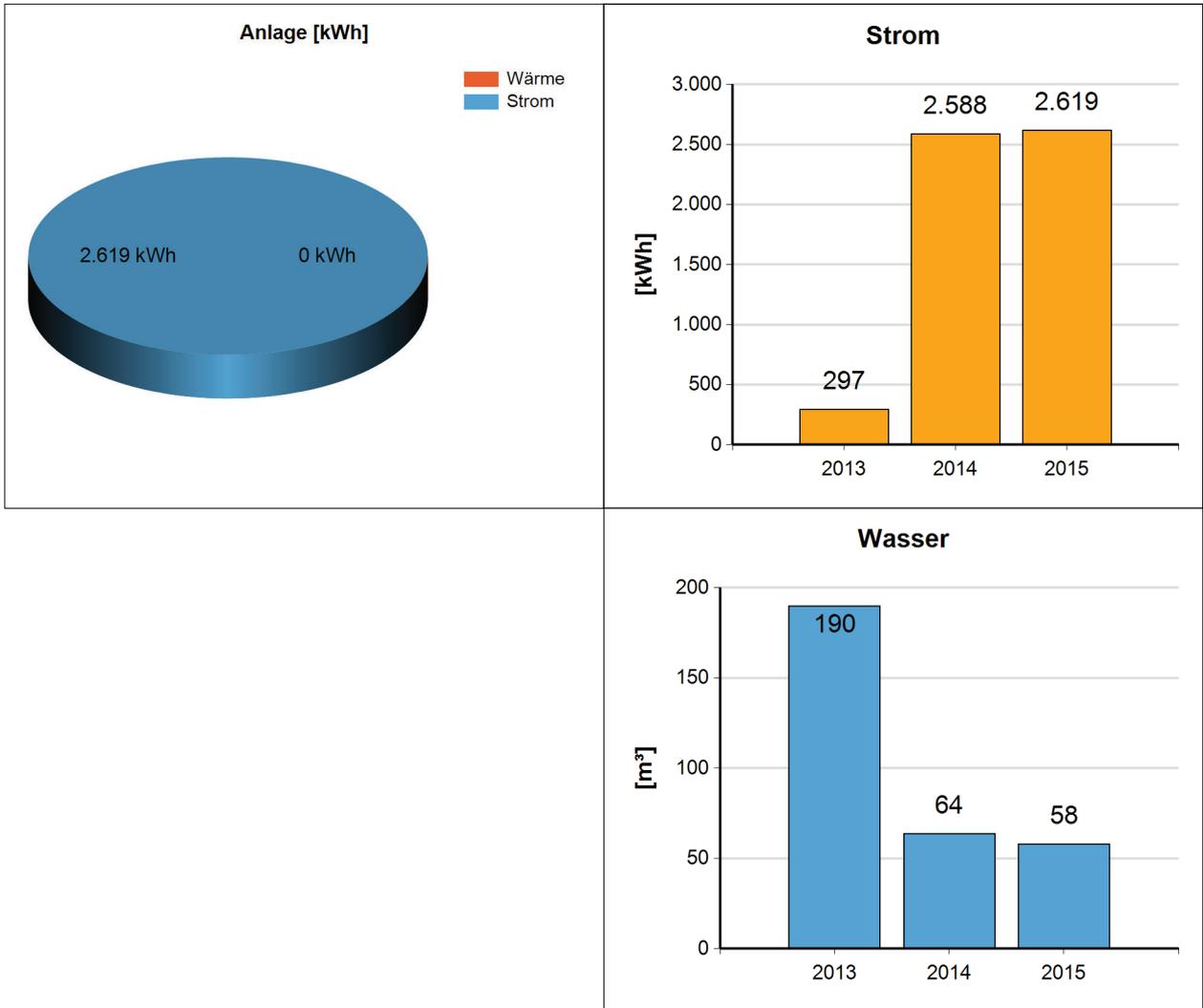
### Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

In der Anlage am Kirchenplatz sind die Aufbahrungshalle, eine WC-Anlage und ein Vereinslokal untergebracht. Die Gebäude wurden vor einigen Jahren saniert, der Strom- und Wärmeverbrauch ist jährlich annähernd gleich.

### 6.5 Pielachpark

In der Anlage 'Pielachpark' wurde im Jahr 2015 insgesamt 2.619 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

**Verbrauch**

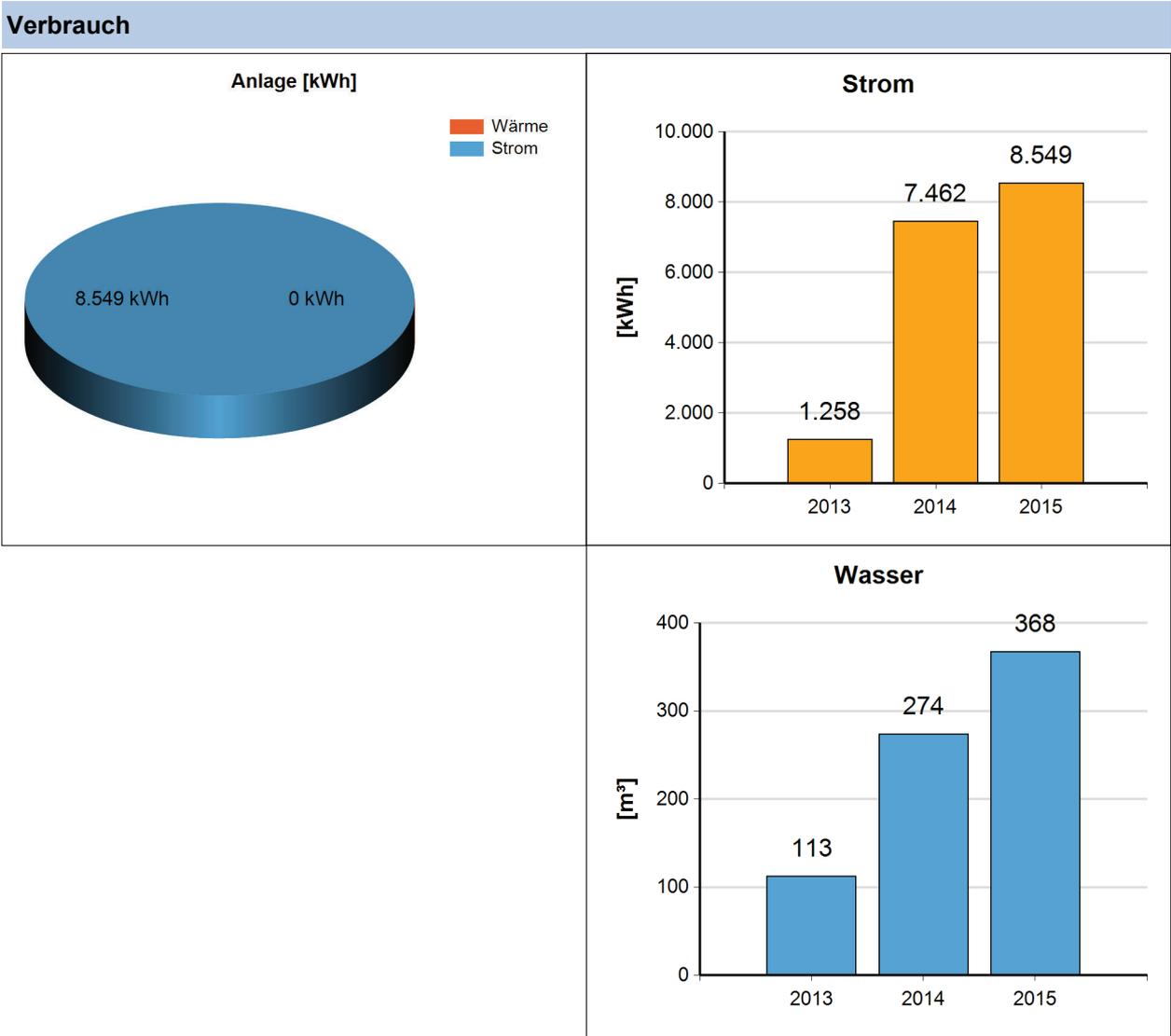


**Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n**

Hierbei handelt es sich um ein öffentlich zugängliches Flussbad. Der Strom und Wasserverbrauch setzt sich im Wesentlichen aus dem Verbrauch bei den WC-Anlagen und der Beleuchtung zusammen. Da die Anlage im Winter nicht in Betrieb ist, gibt es keine Beheizung. Eine Dämmung der Anlage ist nicht vorhanden und wird auch nicht benötigt, da die Anlage im Winter nicht in Betrieb ist. Bei allfälligen Sanierungsmaßnahmen sowie Ersatzanschaffungen ist darauf zu achten, dass in der Anlage wasser- und energiesparende Anlagenteile verbaut werden.

### 6.6 Pielachtaler Sehnsucht

In der Anlage 'Pielachtaler Sehnsucht' wurde im Jahr 2015 insgesamt 8.549 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.



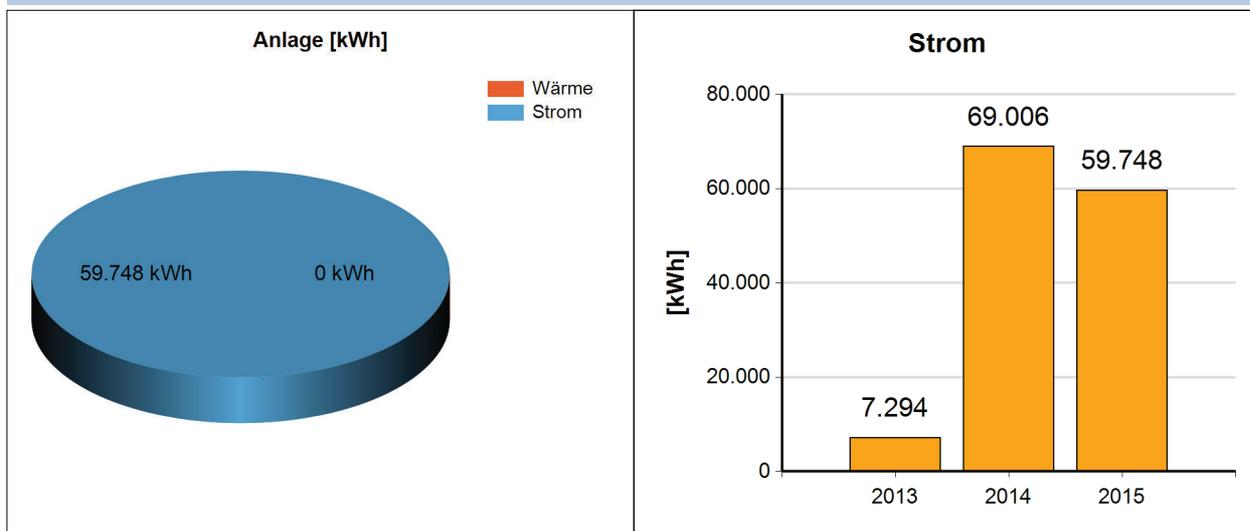
**Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n**

Hierbei handelt es sich um einen öffentlich zugänglichen Badeteich. Der Strom- und Wasserverbrauch setzt sich im Wesentlichen aus dem Verbrauch bei den WC-Anlagen, der Beleuchtung, des Betriebs von Wasserrutsche und der Lagerhalle zusammen. Da die Anlage im Winter nicht in Betrieb ist, gibt es keine Beheizung. Eine Dämmung der Anlage ist nicht vorhanden und wird auch nicht benötigt, da die Anlage im Winter nicht betrieben wird. Bei allfälligen Sanierungsmaßnahmen bzw. Ersatzanschaffungen ist darauf zu achten, dass in der Anlage wasser- und energiesparende Anlagenteile verbaut werden.

## 6.7 Wasserversorgungsanlage

In der Anlage 'Wasserversorgungsanlage' wurde im Jahr 2015 insgesamt 59.748 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

### Verbrauch



### Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

Bei einer allfälligen Sanierung der Wasserversorgungsanlage wäre aus energietechnischer Sicht sinnvoll, den Stromverbrauch bei den elektrischen Anlagen zu reduzieren.



# Beratung und Unterstützungsangebote

Vom Wissen zum Handeln – auf Basis des Gemeinde-Energie-Berichtes wurden nun Einsparungspotentiale entdeckt und mögliche Energie-Maßnahmen identifiziert. Als Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung der Energie-Maßnahmen bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ spezielle Angebote für NÖ Gemeinden an:

## Energieberatungsangebote für Gemeinden

Die Energieberatung NÖ und Ökomanagement NÖ bieten speziell für niederösterreichische Gemeinden ein abgestimmtes Beratungsangebot an.

[www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden](http://www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden)



## Förderberatung für NÖ Gemeinden

Informationen über aktuelle Förderungen für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur-Boden-Wasser und Allgemeines erhalten NÖ Gemeinden unter 02742 22 14 44 sowie im Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur unter

[www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima](http://www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima)



## Service für Energiebeauftragte

Damit Energiebeauftragte die gesetzlichen Anforderungen erfüllen können, bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ umfassende Unterstützung für Gemeinden und Energiebeauftragte an. Dazu zählen unter anderem umfangreiche Ausbildungs- und Vernetzungsangebote sowie ein eigener „Interner Bereich“ auf

[www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte](http://www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte)



## Umwelt-Gemeinde-Service

Das Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur NÖ ist die erste Anlaufstelle für Gemeinde-VertreterInnen bei Fragen zu Energie, Umwelt und Klima. Das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742 22 14 44) sowie über [gemeindeservice@enu.at](mailto:gemeindeservice@enu.at) wird eine individuelle sichergestellt.

[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)

